2.

(Die Hazard-Spiele im Bambergiſchen betr.)

Die traurigen Einwirkungen der Glücksſpiele auf die Sittlichkeit, dann den häuslichen Wohlſtand eines ieden Staatsbürgers, und das damit auf das innigſte verbundene öffentliche Wohl dringen ſich zwar iedem, der nur mit mäſigen Geiſtesfähigkeiten begabt, und von einem zügelloſen Hange hiezu nicht überwältiget iſt, von ſelbſt auf — auch fehlt es weder in dem Fürſtenthum Bamberg, noch auch in den ältern Kurſtaaten an nachdrucksſamen Verordnungen, womit man dieſen verderblichen Strom zu dämmen bemüht war.

Nichts deſto weniger mußte man ſeit kurzem von mehreren Seiten vernehmen, daß der Hang zu derlei Spielen neues Leben erhalte, und man ſich ſogar an öffentlichen Orten ungeſcheut erlaube, ſich damit abzugeben. Kurfürſtl. Landesdirektion fühlt ſich hierdurch aufgefordert, die Bewohner des Fürſtenthums Bamberg vor dieſem ſchädlichen Unfug noch einmal zu warnen, und damit ſich Niemand mit der Unwiſſenheit der Geſetze zu entſchuldigen trachten möge, ſämmtliche in dieſer Hinſicht erlaſſene Verordnungen in deren Gedächtniſſe aufzufriſchen, und koncentrirt zur ſorgfältigern Beobachtung aufzuſtellen.

§. 1. Alle Hazard-Spiele ohne Unterſchied, insbeſondere aber das Würfeln, Biribi, Pharao, Bassete, Lanquenet, Treize, Maccao, Quinze, Trente et Quarante, Vingt un, Rouge et Noir,

Halb-

Digitized by Google

Halbzwölf, Häufeln, die Thurn= und Drehſpie=le, auch andere dergleichen, die auf bloſem Glü=cke beruhen, ſind verboten.

§. 2. Jeder Hauswirth, auf deſſen Gelaſſe dergleichen Spiele gepflogen werden, ſoll

a) für das erſtemal mit einer Geldſtrafe von 50 fl. rhn. belegt,

b) die folgenden Uebertretungsfälle aber immer mit Erhebung des doppelten Betrags der vo=rigen Strafſumme geahndet werden.

c) Ein Gaſt= Schenkwirth und Coffetier wird bei dem 3. Contraventionsfalle der ihm ver=liehenen Gerechtigkeit verluſtig.

§. 3. Auch kann ſich ein Wirth mit dem Vor=geben, daß er von dem auf ſeinem Gelaſſe ge=triebenen Glücksſpiele keine Wiſſenſchaft gehabt, und daß man bei verſchloſſenen Zimmern geſpielt habe, nicht ſchützen.

§. 4. Auf Spielſchulden aus bloſen Glücks=ſpielen kann weder eine Klage noch Einrede be=gründet werden.

§. 5. Nebſtdem muß auf das Verlangen des Verlierenden immer der Gewinn zurückgegeben werden, und ieder der Spieler iſt

a) in dem erſten Betretungsfalle 25 Thaler,

b) in dem zweiten 50 Thaler, und

c) in den folgenden Fällen immer das Dop=pelte des vorigen Strafbetrags als Strafe zu erlegen ſchuldig.

§. 6. Auch iſt, im Falle Spielende auf der

Thai

Digitized by Google

That bei wirklichen Hazard=Spielen betreten werden, das aufgelegte Geld der Konfiſkation unterworfen.

§. 7. Auf die Entſchuldigung, daß man nur auf Borg geſpielt habe, ſoll nie einiger Werth gelegt werden.

§. 8. Auch Kunſt= und vermiſchte Spiele arten zu unerlaubten Handlungen aus, wenn die beſtimmten Preiſe die Verhältniſſe des Standes und des Vermögens der Spielenden offenbar überſchreiten, oder Wetten dieſer Art damit verbunden werden.

§. 9. Bei dieſem ſoll das Uebermaß, wenn es gefordert wird, zurückgegeben, oder, wenn auf Borg geſpielt wurde, erlaſſen werden, nebſtdem aber noch gegen beide eine verhältnißmäſige Strafe eintreten.

§. 10. Jeder Angeber befreit ſich durch die Angabe von der verwirkten Strafe, und erhält noch ⅓ der von den Mitſpielern zu zahlenden Strafſummen.

§. 11. Jene, welche unvorſichtige junge Leute an ſich locken, und ihnen beträchtliche Summen abgewinnen, ſollen nebſt Erſtehung der oben beſtimmten Strafen noch beſonders als Verführer der Jugend beſtraft werden.

§. 12. Die erhobenen Strafſummen, ſo wie die konfiscirten Spielgelder fallen zu ⅓ den Armenkaſſen, zu ⅓ dem Denuntianten, und zu ⅓ der Sportelkaſſe zu.

§. 13. Auch wird Betrug im Spiele noch beſonders mit den auf Betrug in erlaubten Geſchäften geſezten Strafen der peinlichen Geſezgebung geahndet.

§. 14. Sämmtliche Polizeibehörden werden für die in ihrem Geſchäftskreiſe getriebenen Hazard-Spiele verantwortlich gemacht, und aufgefordert, gegen dieſe ohne Rückſicht auf Stand, Karakter und Vermögen mit gemeſſener Strenge vorzuſchreiten, und deswegen in Orten, wovon ihnen eine Anzeige zukömmt, oder, die ihnen aus andern Gründen verdächtig wären, unvorgeſehen Viſitationen zu verfügen.

§. 15. Um ſogleich überſehen zu können, ob Wirthe oder Spieler ſchon zuvor betreten wurden, iſt von ieder Polizeibehörde ein Strafregiſter über dergleichen Sträflinge abzulegen, und ieder Betroffene ohne Unterſchied einzutragen.

§. 16. Die vorſtehenden Verordnungen ſind durch die Juſtiz- und Polizeibehörden, dann die Pfarrämter zur gröſtmöglichſten Publizität zu bringen. Bamberg am 5. Jänner 1804.

Kurfürſtliche Landesdirektion.
Steph. Freih. v. Strengel.
Müller, Secretär.

Fort-

Fortgeſetzte Geſchichte der Rumfordiſchen Suppen- und jetzt damit verbundenen Arbeitsanſtalt zu Baireut. (Fortſ. v. M. Jän. S. 55.)

I. Ueberſicht vom Jahre 1802.

Die Abſicht dieſer Fortſetzung iſt die am Ende, der als Einleitung zum Ganzen gegebenen allgemeinen Betrachtungen, bereits geſagte: das Publikum nemlich mit den Einrichtungen und dem Erfolg der Anſtalt ſelbſt ſo genau bekannt zu machen, als daſſelbe dieſes mit allem Rechte fordern kann und die Unternehmer es zu ihrer eignen Beruhigung ſelbſt wünſchen. Der Verfaſſer hat ſich dabei bemühet, den Gränzen dieſer Geſchichte diejenige Ausdehnung zu geben, welche eben ſo wenig die Gründlichkeit verſagt, als durch eine unnöthige Weitläuftigkeit diejenigen ermüdet, welche durch die Leſung dieſer Blätter mit der Sache bekannter zu werden wünſchen.

Die Unternehmer machten im Jahre 1802 den Anfang mit der Begründung der Rumfordſchen Suppenanſtalt damit, daß ſie das Publikum in einem Cirkulare vom 8. Januar 1802 mit ihren Abſichten gehörig bekannt machten, und daſſelbe zur gütigen Theilnahme durch Beiträge aufforderten. Sie waren auch ſo glücklich in dieſem er-

erſten Jahre von 113 Teilnehmern die beträcht-liche Summe von = 347 fl. 44 kr. 2 pf.
und von der Kaſinogeſellſchaft 60 = 40 = —

im Ganzen alſo = 408 fl. 24 kr. 2 pf. rhl.

einzunehmen, und ſie ſahen ſich durch dieſe groß-müthige Unterſtützung völlig in Stand geſetzt, ihrer damals ausdrücklich mit bekannt gemachten Abſicht gemäß, alte, gebrechliche, zur Arbeit nicht mehr tüchtige Leute, ſo wie auch arme Familien, welche viele Kinder hatten und im Winter ſich ganz zu ernähren wegen Mangel an Arbeit nicht im Stande waren, auf zwei ½ Monate, vom 11. Januar bis Ende März deſſelben Jahres mit Rumfordſcher Suppe und mit einer nach dem iedesmaligen Grade der Kälte beſtimmten Quantität Holz zu unterſtützen.

Uebrigens war als Grundſatz von den Unternehmern feſtgeſetzt, bei der Annahme ſolcher Armen, durchaus nicht allein auf Empfehlung zu gehen, weil hier nicht ſelten eine ſchwache Gutmütigkeit von den Bittenden zu Ungerechtigkeiten überredet wird, oder weil auch ſonſt wohl andere Leidenſchaften hier ihr verderbliches Spiel treiben und ſich ungerechte Begünſtigungen mit einſchleichen. Gab das Anſehen des Armen ſelbſt das unwiderlegbare Zeugniß der Noth und des Elendes; ſo beſtimmte die Unternehmer dieſes allein zur Annahme. War dieſes aber nicht der Fall, ſo unterſuchten ſie ſelbſt die häuslichen Um-

ſtän-

ſtände, wo ſie dann die gemachten Erfahrungen von der Nothwendigkeit dieſer Vorſichtsmasregeln auf das vollkommenſte überzeugten. Man kann hierbei nicht behutſam genug zu Werke gehen, da man ſich ſonſt auch bei der beſten Abſicht ſehr leicht des Vergehens ſchuldig macht, daß man Unwürdigen wohlthut, und diejenigen, welche eine Unterſtützung wirklich verdienen, ſchmachten läßt. Um in dieſer Rückſicht ſowohl bei ihrem Gewiſſen, als auch bei dem öffentlichen Richter, bei der Welt vorwurfsfrei zu bleiben, haben ſie ihrer Pflicht gemäß ſtets dieſe Masregeln getroffen, und ſie beſitzen ſo wenigſtens das Bewuſtſein, mit Wiſſen und Willen keinem Unwürdigen gegeben und keinem wirklich Nothleidenden eine verdiente Wohlthat verſagt zu haben. Es iſt freilich, um in dieſer Rückſicht gerecht ohne Schwäche zu handeln, ein feſter männlicher Sinn und oft ein etwas ſtrenge ſcheinendes Benehmen durchaus nöthig, da der ſchlechte Theil der Armen gleichſam darauf ſtudiert hat, die bloße Gutmütigkeit zu Ungerechtigkeiten zu überreden. Da es ferner die Erfahrung lehrt, daß ein groſer Theil der Armuth in beſſern Umſtänden ſein könnte, wenn er ſeine Glieder zur Arbeit brauchen möchte, um dieſes nicht thun zu dürfen, aber lieber bettelt und ſtiehlt; ſo muſten die Unternehmer in Anſehung der Austheilung der Suppe und des Holzes eine An-

Anordnung treffen, welche den Müſſiggang und das daher entſtehende Betteln nicht vermehrte, ſondern wo möglich verminderte. Damit alſo niemand ſeine Hände ganz in den Schoß legen, und ſich nur ſo auf die Unterſtützung durch die Suppenanſtalt verlaſſen durfte; ſo gaben die Unternehmer einem ieden Armen viermal in der Woche Suppe und Holz, wo ihnen alſo noch drei Tage zur Selbſtunterhaltung übrig blieben. Die Billets, welche ſie der nöthigen Ordnung wegen ausgaben, enthielten die Tage, an welchen ein ieder ſeine Suppe und ſein Holz holen durfte, und dadurch, daß der eine Theil am Sonntage, Dienſtage, Donnerſtage und Freitage, und der andere Theil wieder am Montage, Mittwochen, Freitage und Sonnabend dazu angewieſen war, hatte man, ausgenommen am Freitage, wo ſie alle zuſammentrafen, nur immer die Hälfte der Armen zu verſorgen, und man konnte ſo die Sache beſſer verwalten und überſehen. Die Stunde zur Austheilung der Suppe war Vormittags von 11 bis 12 Uhr; die Vorſteher hatten ſich untereinander verpflichtet, abwechſelnd dabei gegenwärtig zu ſein, um einestheils iedesmal den Wert der gekochten Suppe durch Selbſtkoſtung zu unterſuchen und andern Theils die gehörige Ordnung dabei zu halten, zu deren ſicheren Erhaltung überdies noch ein braver Unteroffizier beſtimmt war, der ſich die Billets eines ieden vorzeigen ließ, und in die namentliche Liſte, welche gleichſam eine Kontrolle

ſein

ſein ſollte, bei den Namen der Empfänger durch einen Strich anzeichte, daß ſie an dem für ſie zur Abholung der Suppe beſtimmten Tage gekommen ſeien. Ohne dieſe Masregel würde man ſich vor der Liſt mancher Unverſchämten nicht hinlänglich haben ſichern können. Die Anzahl der im Jahre 1802 mit Suppe und Holz verſorgten Armen, belief ſich im Ganzen auf 88 Perſonen, ſo daß an einem ieden Tage für 44 zu kochen war, und nach der geführten Berechnung konnte man 28 Perſonen für 1 fl. 25 kr. 1 pf. ſättigen, ſo daß die Portion Suppe ohngefähr auf 3 kr. rheinl. zu ſtehen kam.

Nach der geführten Berechnung über Einnahme und Ausgabe wurde für Holz zum Kochen und Vertheilen an die Armen ausgegeben 104 fl. 53 kr.

Für Zubereitung der Suppe,
der dazu nöthigen Ingredienzien,
Anſchaffung der Kochgeſchirre uſw. 127 fl. 25 kr. 2 pf.

und

an Douceurgelder für das Einſammeln der Beiträge, ſo wie für den Aufſicht führenden Unteroffizier 16 fl. 30 kr.

Die ganze Ausgabe betrug also vom 11. Januar bis Ende März 1802 = = 248 fl. 48 kr. 2 pf.
und da laut dem Vorſtehenden die Einnahme überhaupt ſich auf belief. 408 fl. 24 kr. 2 pf.
ſo blieb ein Ueberreſt baar in der Kaſſe von = = 159 fl. 36 kr. rhnl.

Mit

Mit der vorſtehenden abgelegten Rechenſchaft über die Verwendung der den Unternehmern zur Unterſtützung der Armen, von dem Publikum anvertrauten Gelder, ſchließt ſich die Ueberſicht des erſten Jahres, in welchem dieſe wolthätige Anſtalt ihr Daſein erhielt, mit dem Bemerken, daß da es die Hauptabſicht der Unternehmer war, eine Anſtalt, deren Nutzbarkeit von dem Publikum war anerkannt worden, auch für die Zukunft zu begründen, und ſie mit der Zeit zu einer höhern Vollkommenheit zu bringen, ſie es für nothwendig hielten, die Beiträge nicht ganz aufzuzehren, ſondern den obenſtehenden Beſtand als einen Fond für das künftige Jahr aufzubewahren, deſſen Ueberſicht ſo bald als möglich in der Forſetzung erfolgen wird. Baireuth am 10. Januar 1804.

v. Reiche,
Lieutenant und Adiudant.

Vermuthliche Witterung vom 1. April bis 16. Sept. 1804.

Vom 1 bis 15 April, meiſtens trocken, mitunter rauh und unfreundlich. Vom 16 bis 6 Mai, wieder meiſtens trocken, aber etwas milder. Vom 7 bis 24 vermiſcht und fruchtbar. Vom 25 bis 8 Junius, mehr trocken, als naß, zuweilen ſehr kühl. Vom 9 bis 15 vermiſcht und warm. Vom 16 bis 30 mehr naß, als trocken. Vom 1 bis 23 Julius, ſehr vermiſchte Witterung, mitunter ziemlich kühl. Vom 24 bis 10 Auguſt, mehr naß, als trocken, und wenig warm. Vom 11 bis 24 mehr trocken, als naß. Vom 25 bis 4 Sept., vermiſcht und warm. Vom 5 bis 16 desgleichen.

In=

Inhalt
des ſechſten Hefts.

Seite

I. Verordnung über die häusliche Aufſicht der Aeltern, Koſt- und Quartierleute in Anſehung der auf dem Lyceum zu Bamberg ſtudirenden akademiſchen Jugend 399

II. Anfrage an praktiſche, nicht Schlendrians-Aerzte 410

III. Briefe über Bamberg. Funfzehnter Brief 410

IV. Briefe über Bamberg. Sechzehnter Brief 415

V. Briefe eines Reiſenden durch Franken. Erſter Brief 419

VI. Nachtrag zur amtlichen Klugheit, den deutſchen Kirchengeſang im Bambergiſchen einzuführen. (S. Fr. Pr. Bl. Mon. April S. 244.) 432

VII. Berichtigung einiger ſtatiſtiſchen Angaben in den neueſten geographiſchen Handbüchern, den Flächen-Inhalt und die Zahl der Einwohner der Preußiſchen Fürſtenthümer in Franken betreffend 441

VIII. Mord und Selbſtmord einer Mutter 443

IX. Schreckliche Folgen der Unzucht 446

X. Quackſalberei im Würzburgiſchen 447

XI. Vorzügliche Kurfürſtliche Pfalzbaieriſche Verordnungen 448

XII. Fortgeſezte Geſchichte der Rumfordſchen Suppen- und iezt damit verbunden Arbeits-Anſtalt zu Baireut. (Forſetzung von S. 16.) 456

XIII. Vermuthliche Witterung vom 1. April bis 16. Sept. 1804. 461

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt

zum März Stück der Fränk. Prov. Blätter.

Das erſte Stück des Journals des Luxus und der Moden iſt erſchienen, und hat folgenden Inhalt:

I. Die Vogel-Schimäre. Ein Neuiahrs-Räthſel. II. Der Hofrath Dr. Fauſt an das Publikum über ſeine vier Erfindungen. III. Briefe einer verunglückten Kammeriungfer. IV. Theater. Ueber das Leipziger Theater. V. Modenbericht. VI. Ameublement. Fenſtervorhänge. VII. Erklärung der Kupfer. Weimar im Januar 1804.

Fürſtl. Sächſ. priv. Landes-Induſtrie-Comptoir.

Inhalt des 12ten Stücks von Sicklers teutſchen Obſtgärtner. Erſte Abtheilung.

I. Beſondere Naturgeſchichte der Bäume überhaupt, und der Obſtpflanzen insbeſondere. II. Naturgeſchichte der Erdbeere. Der Erdbeerſtock von Verſailles. II. Erdbeer-Sorten. No. VI. Die Ananas-Erdbeere. III. Aepfel-Sorten. No. CVI. Die Reinette von Orleans. IV. Birn-Sorten. No. CXI. Die frühe Rouſſelet; auch die Birne ohne Schale. Zweite Abtheilung. I. Gekrönte Preisſchrift des Hrn. Prof. Wildenow in Berlin. (Beſchluß) Beantwortung der vorgelegten Frage. Weimar, im Januar 1804.

Fürſtl. Sächſ. priv. Landes-Induſtrie-Comptoir.

Das

Digitized by Google

Das 1ſte Stück der Allg. Geogr. Ephemeriden 1804 herausgegeben von Bertuch und Reichard, hat folgenden Inhalt:

Abhandlungen. 1) Allgemeine Ueberſicht der ſämmtlichen geographiſchen Veränderungen und auch der Fortſchritte der Länder- Völker- und Staatenkunde im J. 1803. 2) Statiſtiſche Tabelle auf das J. 1803. Zu S. 37. Bücher-Recenſionen. 1) Volney, Tableau du climat et du sol des Etats unis d'Amérique etc. 2 Bände. 2) Géographie mathématique, phyſique et politique de toutes les parties du monde, etc. par E. Mentelle et Malte Brun etc. T. I. — V. 3) Rijneveld's Reize naar de Mittellandsche Zee, en door den Archipel naar Constantinopolen; gedaan in de Jaar 1783 tot 1786. 4) Zimmermann's Taſchenbuch der Reiſen, dritter Jahrgang, für 1804. Charten-Recenſionen. 1) Sotzmann's Generalcharte von Deutſchland, der bataviſchen und helvetiſchen Republik, Ober- und Mittel-Italien und dem öſtl. Theil der franz. Republik, in zwei Sectionen 2) Gilly's Charte von Süd-Preuſſen. Zweite Lieferung. 3) Carte réduite du vieux Canal de Bahama etc. 4) Carte particulière de l'Ile de Saint-Domingue etc. Vermiſchte Nachrichten. 1) Proſpectus einer Specialcharte von Neu-Oſt-Preuſſen, v. Hrn. v. Textor. 2) Auszug aus einem Briefe des Oberſekretärs von St. Vincent am Wabaſch, im Innern von Nordamerika. 3) Auszug aus einem Briefe von Neu-Orleans. 4) Auszug eines Schreibens aus Philadelphia. 5) Pröbchen franzöſiſcher Landeskunde. 6) Nachrichten von dem Ruſſ. Erdumſeglern. 7) Nicolaus Copernicus. 8) Der Ourcq-Canal bei Paris. 9) Auszug aus einem Briefe aus Emden, in Oſtfriesland. 10) Tauſch-Vertrag zwiſchen dem Könige von Preuſſen und dem Kurfürſten von Pfalzbaiern. 11) Journaliſtik. Ruſſiſche

Digitized by Google

ſiſche Miscellen. 4 H. Wohlthätige Anſtalten in Rußland. Buda, Ukraine. 12) Kurze Notizen. — Neues Planetarium. — Geogr. Wörterbuch der 13 belgiſchen und rheiniſchen Depts. — Bildungsanſtalten in Graubünden. Kirchenliſten von Augsburg — Nürnberg — Ruſſiſche Zeitung. — Dept. der Moſel. Leiningen und Salm-Reiferſcheid — Markungs-Vermeſſungen in Frankreich — Kadetten-Corps-Schulen in Rußland. Zu dieſem Hefte gehören: 1) Das Portrait von Nic. Copernicus. 2) Das Tableau der Zuſammenſetzung der neuen Special-Charte von Neu-Oſt-Preuſſen. 3) Die Charte von dem Ourcq-Canal, bei Paris. Weimar, im Januar 1804.

Fürſtl. Sächſ. priv. Landes - Induſtrie-Comptoir.

Zu folgenden Zeitſchriften werden Mitleſer angenommen:

1) Zum Journal des Luxus und der Moden.
2) Zur Zeitung für die elegante Welt.
3) Zum franzöſiſchen Mode-Journal.
4) Zum franzöſiſchen Magazin der See- und Landreiſen.
5) Zum Reichs-Anzeiger.
6) Zur National-Zeitung der Deutſchen.
7) Zu den Engliſchen Miscellen.
8) Zu den Fränkiſchen Provinzial-Blättern.
9) Zum Armen-Freund.
10) Hamburger polit. Journal.

Das jährliche Leſegeld wird 3 fl. rheinl. betragen. Im Zeitungs-Comtoir zu Baireuth kann man darauf abonniren.

In einem kleinen Leſezirkel dahier, werden Mitleſer geſucht. Es werden darin gegen jährlichen Beitrag von 3 fl. rheinl. gehalten:

1) Die

1) Die Neue Leipziger Litteratur-Zeitung.
2) Annalen der Baier'ſchen Litteratur.
3) Geograph. Ephemeriden.
4) Fränkiſche Staats- und Gelehrte Zeitung.
5) Niemanns-Blätter für Polizei und Kultur.
6) Muſicaliſche Zeitung.
7) Berliner gemeinnützige Blätter.
8) Landwirthſchaftliche Zeitung.

Man kann im Zeitungs-Comtoir zu Baireuth darauf ſich unterzeichnen.

In der Expedition der Fränkiſchen Provinzial-Blätter zu Baireuth in Nro. 112 neben dem Poſtamte ſind abermals neue Muſikalien für alle Inſtrumente und Geſang, von Bonn, Offenbach und Braunſchweig angekommen und können täglich Vormittag daſelbſt eingeſehen werden.

An die Abonnenten der landwirſchaftlichen Zeitung.

Der Titel und das Regiſter zum Jahrgange 1803 iſt nun an alle löbl. Poſtämter, Zeitungs-Expeditionen, und Buchhandlungen desgleichen an letztere der Monat Jänner 1804 verſandt worden, daher wir bitten, ſie bei Behörde abreichen zu laſſen. Nächſtens ſollen auch die Nummern des v. J. welche noch Einigen fehlen, und wieder neu gedruckt werden müſſen, nachfolgen. Der Preis des Jahrgangs 1804 iſt 2 Thlr. 16 gr. Alle löbl. Poſtämter und Zeitungs-Expeditionen nehmen noch Beſtellung auf wöchentliches Abonnement dieſer Landwirthſchaftlichen Zeitung an, ſo wie die Buchhandlungen bei monatlicher Lieferung. — Das Poſtamt zu Baireuth hat eine Haupt-Spedition übernommen und giebt den Jahrgang um den feſtgeſetzten Preis von 2 Thlr. 16 gr. oder 4 fl. 48 kr.

Hemmerde und Schwetſchke zu Halle.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt

zum April Stück der Fränk. Prov. Blätter.

Inhalt der 2ten Stücks vom Journal des Luxus und der Moden 1804.

I. Das Schleppkleid. (Beſchluß). Nebſt Nachſchrift der Herausgeber. II. Ueber die Veränderungen der Mode und das Reſultat derſelben für den gegenwärtigen Zeitpunkt. III. Redouten-Deviſen. (Aus dem Sack eines Zigeuners.) IV. Theater. 1) Ueber das Schauſpiel in Hannover. 2) Privattheater in Kaſſel. V. Penſionsanſtalten für junge Frauenzimmer in Kaſſel. VI. Modenberichte. 1) Engliſche Modenachrichten. (Aus den Briefen einer teutſchen Dame in London.) 2) Teutſcher Modenbericht. VII. Ameublement. Antikes Bette. VIII. Erklärung der Kupfer. Weimar im Febr. 1804.

Fürſtl. Sächſ. priv. Landes-Induſtrie-Comptoir.

Inhalt des 1ſten Stücks von Siklers teutſchen Obſtgärtner 1804.

Erſte Abtheilung. I. Beſondere Naturgeſchichte der Bäume überhaupt, und der Obſtpflanzen insbeſondere. 11) Naturgeſchichte der Erdbeere. Die grüne Erdbeere. II. Pflaumen-Sorten. No. XXXI. Die Dauphine-Pflaume. III. Erdbeer-Sorten. No. VII. Die rothe Monats-Erdbeere. No. VIII. Die

weiße

weiße Monats-Erdbeere. IV. Aepfel-Sorten No. CVII. Der Würzapfel oder Würz-Rambour. Zweite Abtheilung. I. Ueber die Obſtbaumzucht in und um Paris. (Fünfter Brief.) II. Beſondere Art der Schweizer Obſtbäume zu ſetzen. III. Ueber die Kultur der Zwetſchenbäume. IV. Etwas über die lange und gute Aufbewahrung der weißen Winter-Calville, Reinetten und anderes Winterobſtes. Weimar im Febr. 1804.

Fürſtl. Sächſ. priv. Landes-Induſtrie-Comptoir.

Inhalt des 2ten Stücks, von den Geographiſchen Ehemeriden 1804.

Abhandlungen. 1) Bemerkungen über die Inſeln Wangeroog, Spikeroog, Langeroog, Baltrum und Norderney. Von D. U. Heinemeyer. 2) Kurze geographiſche Beſchreibung von Sirien. Von Paultre. Bücher-Recenſionen. 1) Bemerkungen auf einer Reiſe nach Frankreich, Spanien und vorzüglich Portugal. Von D. H. F. Link, 3ter Theil. 2) Elémens de Statistique, où l'on démontre, d'après un principe entièrement neuf ect. Par Playfair et Donnant. 3) Handbuch der neueſten Erdbeſchreibung und Statiſtik. Von D J. D. A. Höck, 2 Bde. 4) Neueſte allgemeine Geographie der gegenwärtigen Zeit ꝛc. Von C. A. Müller, 1. Band. 5) Beſchreibung aller Länder, Völker und Städte der Erde, 4 Bde. 6) Cours de Géographie historique ancienne et moderne et de Sphère par feu M. Osterwald. Charten-Recenſionen. 1) Carte physique et politique de la Syrie. Par Charles Paultre. 2) Regnum Hungariae cum unitis provinciis etc. Per J. A. a Doetsch. 3) Von Görög's Special-Charten der Comitate von Ungarn Fortſetzung. Vermiſchte Nachrichten. 1) Avant-coureur neu erſchienener geographiſcher und ſtatiſtiſcher Schriften. 2) Literariſche

ratiſche Nachrichten aus Paris. 3) Philipp Cluver. 4) Journaliſtik — Eumonia Dec. Bemerkungen einer Reiſe über den groſen St. Bernhard — Fort de Bard — Aoſta — Rhonethal — Waſſerfall Piſſe-vache — N. Berliniſche Monatsſchrift Januar. Marien-burg. 5) Nachſchrift. Hornemann's Rückreiſe aus Afrika. Zu dieſem Hefte gehören: 1) Das Portrait von Philipp Cluver. 2) Die Charte von Syrien, nach Paultre. Weimar im Febr. 1804.

Fürſtl. Sächſ. priv. Landes-Induſtrie-Comptoir.

Anzeige für Schulmänner.

Dr. Martin Luthers Sittenbuch für den Bürger und Landmann aus ſeinen hinterlaſſenen Werken mit Auswahl des Beſten und Wichtigſten gezogen. Ein Schul- und Leſebuch für Proteſtanten. Vom Verfaſſer von Luthers Leben. Neue Auflage. Leipzig bei Georg Voß und in allen Buchhandlungen. Preis 12 Groſchen. Es ließ ſich erwarten, daß ein ſolches Buch von den würdigen Verfaſſer von Luthers Leben, wovon die vierte Auflage in ſo wenig Jahren nöthig geworden iſt, ein eben ſo gutes Schickſal haben würde. Es iſt ſeiner Beſtimmung nach in mehreren Schulen eingeführt, und die Verlagshandlung trägt zu dieſem Zweck das ihrige bei, den Preis davon ſehr niedrig geſezt zu haben, wogegen ſie ſich ſchmeichelt, auf die beſtmöglichſte Bekanntmachung deſſelben rechnen zu dürfen.

Anzeige für Beamte, Gerichtsverwandte, Advokaten und beſonders für Künſtler.

Lehrbuch zur gründlichen Erlernung der jüdiſch-deutſchen Sprache, für Beamte, Gerichtsverwandte, Advokaten und insbeſondere für Kaufleute, mit einem vollſtändigen hebräiſch- und jüdiſch-deutſchen Wörterbuche nebſt einigen in Kupfer geſtochenen und gedruckten

ten Tabellen von G. Selig. Leipzig bei Georg Voß und in allen Buchhandlungen. Preis 1 Thaler 8 Gr.

Special-Charte des Kurbaierischen Fürſtenthums Bamberg und den angränzenden Ländern nach den neueſten, durch den mit dem Könige von Preuſſen errichteten Austauſchvertrag beſtimmten Gränzen, und beſonderer Bemerkung aller in dieſem Lande befindlichen Reichsritterſchaftlichen Beſitzungen, nach eigenen Aſtronomiſchen Meſſungen und andern Original-Handzeichnungen entworfen von Johann Roppelt 4 Blätter 1804 Nürnberg in der Kaiſ. priv. Kunſt- und Buchhandlung Ad. Gottlob Schneider und Weigels 2 fl. Von dieſem Lande iſt bisher noch keine beſſere und vollſtändigere Charte erſchienen, ſie enthält alle Aemter, Städte, Dörfer, einzelne Höfe, Schlöſſer, Mühlen, Flüſſe ꝛc. und iſt mit den Poſt- und Chauſſee-Straſſen verſehen, man kann ſie in allen Kunſt- und Buchhandlungen bekommen.

In allen Buchhandlungen iſt zu haben: Bornſchein's Geſchichte des deutſchen Vaterlandes von ſeinem Entſtehen an bis auf unſere Zeit. Ein Leſebuch für den Bürger und Landmann, auch für Schulen, 3 Bde. 8. 1 Thlr. 18 gr. Wir können dieß nützliche Werk mit Recht als etwas Ganzes empfehlen, denn es enthält nicht nur die deutſche Geſchichte bis auf die neueſte Zeit (1803) ſondern auch das durch den Frieden von Lüneville und Campo Formio bewirkte deutſche Entſchädigungsweſen. Der Herr Verfaſſer hat übrigens, zur Vervollkommung des Ganzen, ſelbſt Kleinigkeiten benuzt, die ſogar in gröſſern Werken der Art fehlen.

Illgenſche Hofbuchhandlung zu Lobenſtein.

Digitized by Google

Gallerie historiſcher Gemählde

aus dem achtzehnten Jahrhundert.

Ein Handbuch

für jeden Tag des Jahres

von

Samuel Baur.

Vier Bände.

Hof, bey Gottfried Adolph Grau,

1804

Unter den Schriften, die jeder Klaſſe gebildeter Leſer eine eben ſo angenehme als nützliche Lektüre gewähren, behauptet dieſes Werk gewiß eine ſehr vorzügliche Stelle, indem es für den Freund des wahren und ächten Wiſſens ſowohl vielſeitige Belehrung, als intereſſante Unterhaltung giebt.

Es enthält 365 Lebensbeſchreibungen der denkwürdigſten Perſonen des 18ten Jahrhunderts. Regenten, Helden, Gelehrte, Künſtler, Glücksritter, Wagehälſe, und überhaupt alle ſolche berühmte oder berüchtigte Menſchen, die auf dem Schauplatz menſchlicher Thätigkeit eine ausgezeichnete Rolle geſpielt haben, werden hier mit einer Wahrheit, Unpartheylichkeit und hiſtoriſchen Treue geſchildert, daß wir ihren ganzen Lebensgang mit einem Blick überſehen können.

Es ſind keine trockenen biographiſchen Notizen, ſon-

Digitized by Google

dern durchaus ſehr anziehende charakteriſtiſche Schilderungen, nach den zuverläßigſten Quellen entworfen, und der Verfaſſer hat ſchon in andern Schriften bewieſen, daß er vorzügliches Talent beſitze, das Leben großer Männer würdig zu beſchreiben, und dieſe Gallerie giebt einen neuen Beweiß, wie derſelbe mit ächter hiſtoriſcher Kunſt die anziehendſten Gemählde darzuſtellen weiß.

In mehr als einer Hinſicht verdient dieſes Werk ein tägliches Handbuch genannt zu werden, nicht nur, weil es auf jeden Tag des Jahres das Leben einer merkwürdigen Perſon aus dem 18ten Jahrhundert enthält, die an demſelben geboren war oder geſtorben iſt; ſondern, weil es überhaupt als ein ſehr gemeinnütziges Handbuch zur Kenntniß der denkwürdigſten Menſchen des 18ten Jahrhunderts nach einem wohl überdachten Plan angelegt und glücklich ausgeführt iſt.

Der Jüngling, der erſt in die Welt eintritt, erhält hier, außer der Bekanntſchaft mit einer großen Anzahl Perſonen — von denen keine Kenntniß zu haben beſchämend wäre — noch eine Menge der trefflichſten Belehrungen, Warnungen und Ermunterungen, woraus er den vielfachſten Nutzen für ſeine zu ſpielende Rolle ſchöpfen kann. Auch der Kenner der Geſchichte ſelbſt wird dieſe Gallerie gewiß nicht ohne Befriedigung aus der Hand legen, da ſie neben den angenehmen Erinnerungen, die ſie im Gedächtniſſe weckt, auch vielerley Umſtände und Anekdoten enthält, die ihm vielleicht nie bekannt worden wären; und der Gelehrte und Geſchäftsmann, der nach ermüdender Berufsarbeit eine geiſtreiche Erholung wünſcht, wird dieſes Werk ganz dazu geeignet finden, und ſolches immer mit neuem Vergnügen in die Hand nehmen.

Das ganze Werk beſteht aus 4 Bänden, welche im Laufe dieſes Jahres erſcheinen, und der bereits fertige erſte Band iſt in allen Buchhandlungen für 1 Rthl. 16 Gr. ſächſ. oder 3 fl. rheinl. zu haben.

Digitized by Google

Neueſte allgemeine Geographie der gegenwärtigen Zeit.

Ein vollſtändiges geographiſch-ſtatiſtiſches

Handbuch

der geſammten Erd- und Länderkunde

von

Chriſtian Adam Müller.

Vier Bände.

Hof, bey Gottfried Adolph Grau, 1804.

Die neuern politiſchen Ereigniſſe und die daher entſtandenen vielfältigen und wichtigen Veränderungen in geographiſch-ſtatiſtiſcher Hinſicht machten ein neues Handbuch der Geographie zu einem ſehr gefühlten Bedürfniß, welchem durch gegenwärtiges Werk auf eine ganz befriedigende Art abgeholfen wird.

Nach einer zweckmäſigen Einleitung in die phyſiſche und mathematiſche Geographie, werden alle uns bekannte Länder der Erde beſchrieben, und von der natürlichen Beſchaffenheit derſelben, ihrer Größe, Volksmenge und Eintheilung, von der Staats- und Regierungsverfaſſung, dem Handelszuſtande, der Volksinduſtrie, Manufacturen und Fabriken, dem Zuſtand der Kriegsmacht, der Geſchichte, Karakter und Sitten der Einwohner ꝛc. gehandelt, und das Ganze bildet ein eigenes geographiſches Syſtem, das ſich ſowohl zu einem ſyſtematiſchen Lehrbuche eignet, als auch dem Geſchäftsmann, dem Leſer von Zeitungen und politiſch-ſtatiſtiſchen Schriften, dem Kaufmann, dem Fabrikanten und überhaupt jedem denkenden und gebildeten Menſchen ein ſicheres und zweckmäſiges Hülfsmittel darbietet, um ſich über die Länder- Völker- u. Staatenkunde zu unterrichten.

**

Digitized by Google

Es iſt nach einem wohl überdachten Plan ſo zweckmäſig bearbeitet, daß es auch bei dem beſchränkten Raum von vier mäſigen Bänden möglich war, eine gewiſſe Vollſtändigkeit zu erreichen, und ein treffendes Gemählde jedes Landes darzuſtellen, das gegenwärtig nach den vielen Veränderungen in allen Welttheilen um ſo intereſſanter ſeyn muß, da es die neueſten Anſichten in geographiſch-ſtatiſtiſcher Hinſicht gewährt.

Um ſowohl die Anſchaffung zu erleichtern, als auch die Herausgabe möglichſt zu beſchleunigen und den Liebhabern dies Werk bald zu liefern, erſcheint jeder Band in 2 Abtheilungen.

Der Erſte und Zweyte Band iſt fertig und in allen Buchhandlungen für 3 Rthl. 4 Gr. ſächſ. oder 5 fl. 45 Kr. Rheinl. zu haben.

Kleine

Abentheuer

zu Waſſer und zu Lande.

Eine Sammlung

der

intereſſanteſten neuen Reiſebeſchreibungen.

Herausgegeben

von

Chriſtian Weyland,

Herzogl. Sachſen-Weimariſcher Legationsrath.

Drey Bände, mit Kupfern.

Hof, bey G. A. Grau, 1803.

(Preiß 3 Thlr. ſächſ. oder 5 Fl. 24 Kr. rhein.)

Dieſe mit geſchmackvoller Auswahl zu einer unterhaltenden und angenehmen Lectüre bearbeitete Sammlung von Reiſebeſchreibungen enthält in zweckmäſigen Auszügen das Intereſſanteſte aus den neueſten Werken der Ausländer, die noch nicht in vollſtändigen Ueberſetzungen erſchienen ſind, und in jedem Bande auch einige Original-Aufſätze von

Digitized by Google

Reiſen in Deutſchland, in ſolche Gegenden, die noch nirgends beſchrieben wurden.

Mit Weglaſſung alles trockenen Details und ſpeciell Wiſſenſchaftlichen, was blos dem Statiſtiker und Gelehrten nützen kann, enthält dieſe Sammlung die intereſſanteſten Nachrichten über Sitten, Gebräuche, Lebensart, Charakter ꝛc. der verſchiedenen Bewohner des Erdbodens, und giebt von den theuern Werken des Auslandes in der Neuheit das Intereſſanteſte in einem kernhaften Auszug. — Folgendes iſt der Inhalt der bereits erſchienenen drey Bände.

1ſter Bd. 1) Reiſe nach Mokha, nebſt Nachrichten über den Handel der Araber in Jemen, ihren Character, Sitten u. dergl. von Degrandpre', franzöſiſchem Marine-Officier. 2) Beſchreibung der Gegend um Muggendorf und der dabei befindlichen Roſenmüllerſchen Höhle im Bayreuthiſchen, von Hrn. v. Knebel. 3) Reiſe nach dem Montperdu und in die umliegende Gegend der Pyrenäen, von Ramond. 4) Fragment aus Iwan Iwanov Tſchudrins noch ungedruckter Reiſe durch China. Aus dem Ruſſiſchen Original überſetzt von Kotzebue. Dieſes höchſt merkwürdige Bruchſtück wird ſowohl durch die Erzählung, wie das Ganze in die Hände des Herrn Ueberſetzers gekommen iſt, als auch durch die Darſtellung der chineſiſchen Gebräuche allgemeines Intereſſe erregen. 5) Reiſe durch die Hochlande von Schottland und einen Theil der weſtlichen Eilande. Von D. Garnet, Profeſſor zu Edinburg.

2ter Bd. 1) Auszüge aus Golberry's Fragmenten einer Reiſe nach Afrika, Paris 1802. 2) Reiſe auf den Piko auf der Inſel Teneriffa; aus den Memoiren der Königl. Societät der Wiſſenſchaften zu London gezogen. 3) Nachrichten über den Piko auf der Inſel Teneriffa, die Entſtehung der Canariſchen Inſeln und die urſprünglichen Einwohner derſelben. 4) Auszug aus einer Reiſe durch Nord-Wallis, von Bingley. 1801. 5) Des Kapitains Rainsford Nachrichten über St. Domingo und ſeinen Aufenthalt daſelbſt. London, 1802. 6) Auszug aus Acerbi's Reiſe durch Schweden, Finnland und Lappland nach dem Nord-Cap. London, 1802.

3ter Bd. 1) Reiſe nach Königshayn in der Oberlauſitz, von Herrn O. C. Rath Böttiger. 2) Nachrichten von meiner Reiſe zu der wilden Nation der Creeks in Nordamerika und meinem zwanzigjährigen Aufenthalt bei derſelben, von Milford, Taſtanegy oder erſten Kriegsoberhaupt der Nation der Creeks und franzöſiſchem Brigade-General. 3) Brief eines jungen Teutſchen aus Mailand, Bonapartes Zug über den St. Bernhardsberg betr. 4) Beſchreibung einer Reiſe nach Spitzbergen im Jahr 1780, von Bacſtrom. 5) Briefe über eine Fußreiſe auf den Inſelberg, nach dem Flecken Ruhla, nach Wilhelmsthal, Hohenſonne und in die Gegend von Eiſenach, im Sommer 1802, von H. 6) Reiſe zu Land von der Inſel St. Louis im Senegal durch das Innere von Afrika nach Galam, aus der Reiſe an den Senegal von Durand gezogen.

Digitized by Google

Praktiſche Anleitung
zur
Linear und Luftperſpectiv
für
Zeichner und Mahler.

Nebſt Betrachtungen über das Studium der Mahlerey überhaupt und der Landſchaftsmahlerey insbeſondere

von

P. H. Valenciennes

Mahler und Mitglied der philotechniſchen Geſellſchaft und der Geſellſchaft der ſchönen Wiſſenſchaften und Künſte zu Paris.

Aus dem Franzöſiſchen überſetzt und mit Anmerkungen und Zuſätzen vermehrt

von

Johann Heinrich Meynier

Lector der franzöſiſchen Sprache auf der Univerſität Erlangen und Lehrer der Zeichenkunſt an dem Gymnaſio daſelbſt.

Zwey Bände
mit 36 Kupfertafeln.

Hof, bey Gottfried Adolph Grau. 1803.

(Preis 3 Thlr. 8 Gr. ſächſ. oder 6 Fl. rhein.)

Dieſe Anleitung zur Perſpectiv zeichnet ſich vor vielen andern Schriften gleicher Art dadurch aus, daß der Verfaſſer als Künſtler für Künſtler ſchreibt, und die Grundſätze ſeiner Wiſſenſchaft mit beſtändiger Anwendung auf die Mahlerey vorträgt, bloß das wirklich Praktiſche aushebt, und eine Menge Spitzfindigkeiten, womit ſonſt die Lehrbücher der Perſpectiv überladen ſind, und die zu nichts

Digitized by Google

ſtenen, als das Studium derſelben zu erſchweren und Ueberdruß an demſelben zu erregen, aus dem Wege räumt. Beſonderen Dank iſt man dem Verfaſſer auch dafür ſchuldig, daß er die Lehre von der richtigen Beſtimmung des Diſtanzpunktes, auf welche bey dem Entwurf eines Gemähldes ſo ſehr viel ankommt, auf eine ganz leichte Regel zurück führt, bey deren Beobachtung man nie in den Fall kommen wird, ganz verſchrobene und lächerliche Zeichnungen zu erhalten. Das Werk iſt überdieß mit einer Menge anderer praktiſcher und größtentheils neuer Ideen über alle Theile der Mahlerey angefüllt, wie ſie von keinem bloßen Mathematiker erwartet werden können. Eine kurze Ueberſicht des Inhalts wird ſolches zur Genüge beweiſen, und die Liebhaber der Zeichenkunſt noch beſſer in den Stand ſetzen, zu beurtheilen, was ſie in dieſem nützlichen Werke zu erwarten haben.

Die beyden erſten Kapitel enthalten die zu den nachfolgenden Operationen nöthigen geometriſchen und perſpectiviſchen Vorkenntniſſe. Das dritte, vierte und fünfte handelt von der Art, Grund- und Aufriſſe geometriſch zu zeichnen, wobey bloß ſolche Gegenſtände zur Erläuterung genommen werden, deren Form in der Natur am häufigſten vorkommt. Das ſechſte Kapitel enthält eine abgekürzte Methode, perſpectiviſche Zeichnungen zu entwerfen, wobey zugleich wichtige Bemerkungen über das Verhältniß des Rahmens oder der Einfaſſung des Gemähldes zu der Zeichnung vorkommen. Die Art den Schlagſchatten zu zeichnen, welcher durch undurchſichtige Körper entſteht, die vor dem Lichte ſtehen, macht den Inhalt des ſiebenten Kapitels aus, das ſich mit Regeln über die Zeichnung des Wiederſcheins in dem Waſſer ſchließt. Mit der Anwendung der Linear und Luftperſpectiv auf die Mählerey, welche Materie beynahe nie in den Lehrbüchern der Perſpectiv berührt wird, und die doch ſo äußerſt wichtig für den Mahler iſt, beſchäftiget ſich der Verfaſſer in dem achten und neunten Kapitel, und in dem zehnten und eilften handelt er von der Theaterperſpectiv und den Zeichnungen zu optiſchen Käſten. Den Beſchluß des erſten Theils machen endlich in dem zwölf-

Digitized by Google

ten Kapitel viele intereſſante Bemerkungen über die mahleriſche Anlage der Gärten.

Der zweyte Band iſt ganz der mahleriſchen Erziehung eines jungen Künſtlers gewidmet. Der Verfaſſer giebt ihm Anleitung, erſt Zeichnungen, dann Gyps-Figuren und lebende Modelle zu copiren, dann führt er ihn das Land, und lehrt ihn mit Beobachtung der ſchönſten Effecte, Landſchaften nach der Natur aufzunehmen; er macht ihn aufmerkſam auf das Zufällige in der Natur, nach dem periodiſchen Wechſel der Tages- und Jahreszeiten, und giebt mancherley Sujets zu intereſſanten Gemählden an. Er trägt ſodann ſeine Regeln und Gedanken über die mancherley Zweige der Mahlerey, z. B. die hiſtoriſche Landſchaft, die Hirten- See- Jagd- und Bataillen-Stücke vor, wobey er die verdienteſten Künſtler nennt, die ſich in jedem Fache hervorgethan haben, um dadurch den Kunſtenthuſiasmus ſeiner Leſer in neuen Schwung zu ſetzen. Den Beſchluß des ganzen Werkes, machen endlich intereſſante Bemerkungen über die vorzüglichſten mahleriſchen Merkwürdigkeiten verſchiedener Länder, welche er von ſeinem Zögling durchwandern läßt, nebſt einer Anleitung als Künſtler mit Nutzen zu reiſen.

Die 36 Kupfer, welche ſämmtlich zur Erläuterung der perſpectiviſchen Regeln in dem erſten Bande dienen, ſind größer, als ſie bey den gemeinen Lehrbüchern der Perſpectiv zu ſeyn pflegen. Der Ueberſetzer hat ſie ſämmtlich eigenhändig in Kupfer geäzt, und zwar nicht mechaniſch, ſondern ganz nach der in dem Buche gegebenen Anleitung, wodurch ſie in manchen Stücken Vorzüge vor dem Originale erhalten haben.

Wir ſchließen dieſe Anzeige, mit der Bemerkung, daß der Verfaſſer der Freund und Schüler des berühmten Vernet war, welchem er einen großen Theil der praktiſchen Beobachtungen zu verdanken hatte, die er ſeinen Leſern hier mittheilt.

Intelligenz-Blatt

zum Mai Stück der Fränk. Prov. Blätter.

Inhalt der 3ten Stücks vom Journal des Luxus und der Moden 1804.

I. Ueber die neuere Tanzkunſt, von Grohmann. II. Muſik. Abt Vogler. Sein Aufenthalt zu Prag und Etwas zu ſeiner Charakteriſtik. III. Theater. 1) Ueber das Danziger Theater. 2) Ueber das Kaſſeler Theater. 3) Das teutſche Theater in Dresden. IV. Modenberichte. 1) Geſammelter engliſcher Witz über die in der Mode ſeienden roſafarbnen Strümpfe. 2) Hyde-Park-Modenberichte. 3) Blicke auf das franzöſiſche Hannover. 4) Neuſter Modenbericht. (Aus einem Briefe aus Hannover.) 5) Notizen. Cadeaus. 6) Die neue Glücks-Pandora. 7) Neueſter teutſcher Modenbericht. V. Ameublement. Eine kleine Servante von Mahagonyholz. VI. Erklärung der Kupfer. Weimar, im März 1804.

Fürſtl. Sächſ. privil. Landes-Induſtrie-Comptoir.

Inhalt des 3ten Stücks, von den Allgemeinen Geographiſchen Ephemeriden, herausgegeben von Bertuch und Reichard 1804.

Abhandlungen. 1) Ueber die Karawanen von Darfur von Lapanouſe. 2) Beitrag zur Kenntniß der Bevölkerung von Frankreich. 3) Ueber die Winde in Nordamerika und die Strömungen im Mexikani-

kaniſchen Meerbuſen. Von Volney. Bücher-Recenſionen. 1) Neu-Wirtemberg, oder Beſchreibung der Wirtemberg. Entſchädigungs-Länder. 2) Schedel's geographiſches Lexicon für Kaufleute und Geſchäftsmänner ꝛc. 1r u. 2r Band. 3) Winkopp's Neueſtes Zeitungs- Reiſe- Poſt- und Handels-Lexicon ꝛc. 1r B. Charten-Recenſionen. 1) Nuova Carta dell' Italia di Gio. Ant. Rizzi-Zannoni. 2) Citta di Milano. 3) Tableau de la division des 6 nouv. Dépts (du Piémont) etc. par Chanlaire. 4) Nouv. Carte des Isles britanniques, etc. 5) Carte des Royaumes d' Angleterre, d'Ecosse et d'Irlande etc. par Beaurain etc. 6) Carte générale des Marches, Positions, Combats, et Batailles de l'Armée de Réserve, depuis le passage du grand St. Bernard jusqu' à la victoire de Marengo etc. 7) Charte von Oſt-Preuſſen ꝛc. Sect. I. Vermiſchte Nachrichten. 1) Ueber vier neue Staaten und Länder-Titel, die keine Gentilitäts-Namen abgeben. 2) Statiſtiſche Ueberſicht der ſechs piemonteſiſchen Departemente. 3) Einige Nachrichten von dem Fürſtenth. Osnabrück. 4) Kirchenliſten vom Jahr 1803. 5) Nachricht von Hrn. von Lipszky's General-Charte von Ungarn, 6) Tycho Brahe, einige biographiſche Notizen von ihm. 7) Statiſtiſche Notizen von der unmittelbaren Reichs-Ritterſchaft. 8) Auszüge aus mehreren Briefen aus Paris — Zeichnungen von J. B. Adanſon — D. Frank — Adanſon's Tod — Melling's maleriſche Reiſe. — Neue Schriften. — 9) Allgemeine Ueberſicht des jährlichen Ertrags der Bergwerke in Frankreich. 10) Auszug aus einem Briefe aus Waſhington. 11) Nekrolog. — Louis Ballois. 12) Journaliſtik. Beuchet Bibliothèque commerciale, XVIII. XIX. XX. Cah. Handel zwiſchen Portugal und Frankreich. 13) Ueber die Entſchädi-

Digitized by Google

digung der Reichsſtadt Frankfurt. 14) Kurze Notizen. — Literar. Nachr. aus Portugal — Neue franz. Schriften. — Däniſche Kauffartheiſchiffe — Nachricht von La Peyrouſe. 15) Ueberſetzungs-Anzeige. Zu dieſem Heft gehören: 1) Das Portrait von Tycho Brahe. 2) Volney's Charte von den Winden und Strömungen in Nordamerika. Zu dem nächſten Hefte liefern wir eine Charte, welche die neueſte Eintheilung von Piemont darſtellt, von welcher wir in dieſem Hefte eine kurze Ueberſicht gegeben haben.

Weimar im März 1804.

Fürſtl. Sächſ. priv. Landes-Induſtrie-Comptoir.

Das 1ſte Stück vom Handlungsmagazin 1804, herausgegeben von einer Geſellſchaft von Gelehrten und Geſchäftsmännern iſt mit folgenden Inhalt erſchienen.

Vorbericht zum zweiten Jahrgange. I. Handels- und Gewerbskunde im Allgemeinen. Ueber die Wichtigkeit und den Einfluß des Handels und Kunſtfleiſes auf das Wohl der Menſchheit überhaupt und der Staaten insbeſondere. II. Handelsgeſchichte. 1) Vorläufige Betrachtung über den Welthandel der Europäer. 2) Ueber den Handel und Verkehr der Europäer nach Konſtantinopel. 3) Ueberſicht des Handels der Europäer nach den Senegalländern. (Mit einer Charte.) III. Handels-Geographie und Handels-Statiſtik. 1) Ueberſicht der Handels-Geographie und Statiſtik der Europäiſchen Staaten. 2) Portugal. IV. Produkten- und Waarenkunde. 1) Allgemeine Ueberſicht. 2) Der Piment oder Jamaika-Pfeffer. (Mit einer ausgemalten Abbildung

Taf.

Taf. 1.) V. Gewerbskunde. 1) Ueber Gewerbe, Manufakturen und Fabriken überhaupt. 2) Erfindung einer neuen Packpreſſe. (Mit einet Abbildung auf Taf. 2.) VI. Literatur der Handels- und Gewerbskunde. VII. Korreſpondenz- und vermiſchte Nachrichten. 1) Handels-Nachrichten aus Wien. 2) Handels-Nachrichten aus Rußland. 3) Kurze Notizen. Weimar im März 1804.

Fürſtl. Sächſ. priv. Landes-Induſtrie-Comptoir.

Anzeige.

In unſerm Verlage iſt das 1ſte Stück des vor kurzen von uns angekündigten Allgem. Teutſchen Garten-Magazins 4to mit ausgemahlten und ſchwarzen Kupfern erſchienen, und hat folgenden Inhalt:

Plan und Ankündigung. Allgemeiner Garten-Kalender. Januar und Februar. I. Landſchafts-Gärtnerei. 1) Briefe über Engl. Garten-Anlagen. Erſter Brief. 2) Der Roſen-Mantel. (Mit Kupfer.) IV. Blumiſterei. 1) Beſchreibung und Kultur der Hydrangea hortens. (Mit Abbildung.) 2) Anweiſung, Goldlack und andere Blumen-Sträuche als Baum zu ziehen. V. Gemüſebau. Ueber den Melonen-Kürbis. (Mit Abbildung.) VI. Obſt-Kultur. 1) Ueber die neue Pariſer National-Mutter-Baumſchule. 2) Neue Art Johannis- und Stachelbeer-Sträuche zu vermehren. VIII. Garten-Botanik. Hrn. Jaichs und Trattinniks in Wien Oeſtreichſches Schwamm-Kabinet. IX. Saamenbau, Sämerei- und Pflanzenhandel. 1) Ueber den Sämerei- und Gartenhandel in Teutſchland. 1) Hr. Hofgärtn. Reicherts zu Weimar Hortus Reichertianus. X. Garten-Literatur. Neue Gar

ten

tenſchriften welche ſeit der L. Mich. Meſſe erſchienen ſind. XI Garten-Miszellen. 1) Hr. v. Eßens Beobachtungen über auſſerordentliche Vegetation u. d. 2) Künſtliche Anlage zur Vermehrung der Trüſſeln. Monatlich erſcheint immer richtig ein Heft davon, und wird mit unſern übrigen Journalen an alle Poſtämter und Buchhandlungen verſchickt. Der Plan und Ankündigung iſt in allen Buchhandlungen unentgeldlich zu haben. Weimar im Febr. 1804.

Fürſtl. Sächſ. priv. Landes-Induſtrie-Comptoir.

Anzeige.

Der Beifall, womit das literar. Publikum die in unſerm Verlage erſcheinende, äuſſerſt wohlfeile, Ausgabe der beſten engliſchen Autoren aufgenommen hat, und die häufig eingehenden Beſtellungen auf dieſes Werk, muntern uns auf, ein ähnliches Unternehmen mit den beſten und beliebteſten italieniſches Autoren zu wagen. Wer die italieniſche Literatur liebt, und die Schwierigkeiten, Originalwerke aus Italien zu erhalten, kennt, der wird es uns gewis Dank wiſſen. Es ſollen nach und nach die vorzüglichſten proſaiſchen und poetiſchen Werke von Goldoni, Metaſtaſio, Arioſt, Dante, Taſſo, Petrarca u. a. geliefert werden. Ein iedes Werk erſcheint unter ſeinem eignen Titel, doch immer mit dem fortlaufenden Haupttitel: Biblioteca italiana. Tomo. 1. 2. 3. u. ſ. f. Wir laſſen zweierlei Ausgaben drucken, eine auf ſchönes weißes Druckpapier und die andere auf feines Schreibpapier, beide in ordinär Octav. Der Subſkriptionspreis für einen Band von circa einem Alphabet auf Druckpapier iſt 12 Gr. und auf Schreibpapier 15 Gr. Wer auf 6 Exemplare ſubſkribirt, erhält das 7te frei. Jährlich erſcheinen 3 oder 4 Bände, und zwar der erſte

Band

Band ſogleich nach Oſtern d. J. Mann kann in allen guten Buchhandlungen auf dieſes Werk ſubſkribiren. Gotha im Febr. 1804.

Steudel und Keil.

Anzeige.

Die immer mehr um ſich greifende Liebhaberei der Deutſchen für die engliſche Litteratur und die Schwierigkeit, enliſche Bücher in Deutſchland wohlfeil zu kaufen, hat uns zu den Entſchluß gebracht, eine äuſerſt wohlfeile Ausgabe von den beliebteſten engliſchen Autoren zu veranſtalten. Zwar exiſtirt ſchon eine wohlfeile engliſche Ausgabe der hier aufzunehmenden Bücher, (u. d. Titel: Cooke's Pocket Library) ſie kommt aber in Teutſchland immer noch hoch genug, ſo daß der Preis von der unſrigen verhältnismäſig weit geringer ſein wird, als von iener. Es ſollen nach und nach die vorzüglichſten proſaiſchen und poetiſchen Werke von Sterne, Fielding, Smollet, Goldsmith, Swift, Coventry, Gray, Adiſſon, Shakespear, Young, Pope, Milton, Dryden u. a. erſcheinen. Ein iedes Werk erſcheint unter ſeinem eignen Titel, doch immer mit den fortlaufenden Haupttitel: Engliſch Library Vol. 1. 2. 3. u. ſ. f. Jeder Band wird circa ein Alphabet ſtark werden. Wir laſſen zweierlei Ausgaben drukken, eine auf ſchönes weißes Druckpapier, und die andere auf feines Schreibpapier, beide in ordinär Octav. Der Subſkriptionspreis für einen Band auf Druckpapier iſt 10 Gr. und auf Schreibpapier 12 Gr. Sächſ. Der ſpätere Verkaufspreis wird etwas erhöhet werden. Wer auf 6 Exemplare ſubſcribirt, erhält das 7te gratis. Gotha, im März 1804.

Steudel und Keil.

Der

Der erſte Band von dieſem Werke iſt bereits erſchienen, und enthält den erſten Theil von Tom Jones. Der zweite Band erſcheint zur Oſtermeſſe.

Aufgemuntert durch Kenner und Kunſtliebhaber, die wir zu Rathe zogen, laſſen wir an einer Gallerie der ietzigen ausgezeichneteſten deutſchen Nationaltrachten arbeiten, die in Figuren, aus Papiermache geformt, von der Höhe eines Fuſes, nach und nach erſcheinen ſollen. Das ganze Werk wird aus 5 bis 6 Lieferungen beſtehen. Alle halbe Jahre erſcheint eine Lieferung von ſechs Figuren mit einem Büchelchen, welches eine möglichſt richtige und und wahre Schilderung der Sitten, Gebräuche und Gewohnheiten der aufgeſtellten Völkerſchaften enthält. Die erſte Lieferung iſt bereits fertig, und ſie iſt ſo ausgefallen, daß ſie ſelbſt mehr für ſich ſpricht, als es alle übrigen Empfehlungen thun würden. Nur ſo viel ſei uns erlaubt zu ſagen, daß das Coſtüm aller aufgenommenen Figuren mit der größten Pünktlichkeit, bis auf die geringſten Kleinigkeiten, mit dem ihrer Originale übereinſtimmt. Richtiges Ebenmaß und Haltung, ſowohl der ganzen Figuren, als auch, ſcharfer, doch nicht zu greller, Ausdruck ihrer einzelnen Theile, ſelbſt bis auf den kleinſten Faltenwurf ihrer Kleidung, erheben ſie über alle ähnliche Fabrikarbeiten, und zeugen für den angewandten Fleiß des Künſtlers, der ſie verfertigte. Nicht allein zur angenehmen Unterhaltung einer frohen Geſellſchaft, die manchen Stoff zu intereſſanten Geſprächen davon entlehnen kann, ſondern auch zur eleganten Ausſchmückung von Zimmern, Sälen ꝛc. können dieſe dem feinen Porzellain ähnlichen Figuren dienen, die durch eine neue hinzugekommene Maſſe der Zerbrechlichkeit weit weniger unterworfen ſind, als

an-

Digitized by Google

andere aus Papiermaché geformten Dinge. Ihr Verfertiger iſt der Bildhauer Herr Ernſt Schulz, ein iunger geſchickter Künſtler, von dem der Herr Legationsrath Bertuch in Weimar in einem ſeiner Journale eine ehrenvolle Erwähnung thut. Die ſechs Figuren der erſten Lieferung ſtellen vor: Einen Bauer und eine Bäuerinn in der Gegend um München, einen Altenburger Bauer, nebſt Bäuerin, und einen Tyroler und Tyrolerinn. Eine Lieferung koſtet, incluſive der Erklärung und Emballage, Einen Louisd'or. Dieienigen, welche mehrere Exemplare verſchreiben, erhalten einen billigen Rabat. Eine einzelne Figur koſtet einen Rthlr. ſächſ. Gotha, im April 1804.

Steudel und Keil'ſche Kunſthandlung.

Nachricht.

Wir empfehlen uns Liebhabern der Muſik mit folgenden muſikaliſchen Inſtrumenten: Guitarren für 10 Rthlr. Sächſ. 2, 3 bis 5 Carolins. Die Lyra-Guitarre für 6 Carolins. (Sie iſt ein Meiſterſtück der Kunſt.) Siſtern für 2 bis 3 Carolins. Claviere für 8 bis 10 Louisd'or. Violinen für 2 bis 4 Carolins. (Sie ſind nach ächt Cremoneſer und Steinertſcher Form und Manier mit aller erforderlichen Eleganz gearbeitet, und haben einen rein egalen, vollen und ſcharfen Ton.) Bratſchen für 2 bis 3 Carolins. Gamben für 5 bis 6 Louisd'or. Violoncello's für 5 bis 8 Louisd'or. Violinenbogen von Firnambuckholz für 1 Thlr. 20 gr. ſächſ. dergl. von Firnambuckholz mit Perlmutter ausgelegt, für 1 Dukaten. Saiten, überſponnene, Violoncell C. für 18 gr. und Violoncell G. für 12 Gr. Unter dem Drath befindet ſich eine gute romaniſche Saite. Sehr gute breit- und ſchmalfüſige Stege zu Violinen für 3 Gr. und zu Violoncello's

12

12 Gr. Aeolsharfen, bezogen, für 1 Laubthaler dergl. beſſer gearbeitet für 2 Thlr. ſächſi., dergl. von Mahagonyholz für 1 Louisd'or. Doppelte Aeolsharfen mit Saiten und Reſonanzböden auf beiden Seiten, für 3 Thlr. ſächſi. Dergleichen mit einen Geſtell, um ſie im Freien aufzuſtellen $3\frac{1}{2}$ Thlr. ſächſi. Dergleichen von Mahagonyholz für 1 Carolin. Anmerkung. Dieſes Inſtrument wird an einem nicht ganz halb eröffneten Fenſter dem Winde ausgeſezt, ſo daß dieſer die Saiten von der Seite beſtreichen kann. Zwiſchen dem Fenſterrahmen und der Aeolsharfe muß ein Zwiſchenraum von 2 Zoll bleiben; um dem Wind Durchzug zu ſchaffen. Sobald der Wind ſich nun hebt, entwickelt ſich eine Mannichfaltigkeit entzückender Melodien, die alle Beſchreibung übertrift. Ein gedruckter Gebrauchszettel wird iedem Exemlare beigelegt. Wer 5 Stück nimmt erhält das 6ſte frei. Die Emballage für eine Aeolsharfe wird noch beſonders mit 8 Gr. und für die übrigen Inſtrumente, nach ihrer Größe, mit 12 Gr. bis 1 Thlr. 12 Gr. bezahlt. Der Beifall den dieſe Inſtrumente bis iezt bei Kennern gefunden haben, läßt uns erwarten, daß auch in Zukunft ein Jeder, der uns mit Aufträgen beehrt, uns ſeine Zufriedenheit, nach der wir trachten werden nicht verſagen wird. Wer ein beſchädigtes Inſtrument z. B. eine Violine, ein Violoncell ꝛc. fein ausgebeſſert haben will, beliebe es uns nur einzuſchicken und darauf zu rechnen, daß die Reparatur gut ausfallen wird, indem dieſes Geſchäft einem geſchickten Künſtler anheimfällt. Wir empfehlen uns ferner mit folgenden Artikeln, die wir hier verfertigen laſſen: Bunte Papiere. Extra feines doppelt gefärbtes holländiſches Papier, das Ries 11 Thlr. 12 Gr. ſächſi. Daſſelbe auf einer Seite gefärbt, das Ries 9 Thlr. Feines einfarbiges Schreibpapier. gr. 8.

das

das Ries 7 Thlr. 16 gr. Feines einfärbiges Schreibpapier ord. 8 4 Thlr. 8 gr. Feines marmorirtes Papier. gr. 8. das Ries 6 Thlr. 4 gr. Feines marmorirte Papier. ord. 8 das Ries 4 Thlr. 10 gr. Maſer-Franz-geſprenkte und Cattun-Papiere, das Ries 3 Thaler 12 gr. **Buchbinderwerkzeuge.** Die deutſche Beſchneidpreſſe 1 Thlr 7 gr. Die franzöſiſche Beſchneidpreſſe 1 Thlr. 7 gr. Das deutſche Beſchneideiſen 1 Thlr. 13 gr. Das franzöſiſche Beſchneideiſen 1 Thlr. 13 gr. Der Beſchneidhobel 20 gr. Die groſe Preſſe 20 gr. Die mittel Preſſe 16 gr. Die kleine Preſſe 13 gr. Die Klotzpreſſe 20 gr. Die Heftlade 21 gr. Dieſelbe, gröſer 1 Thlr. 4 gr. Der meſſingne Schriftkäſten 1 Thlr. 10 gr. Der eiſerne 1 Thlr. 6 gr. Der Sattel 10 gr. Ein paar mittel Spindeln 8 gr. Ein paar kleine Spindeln 7 gr. Alle dieſe Artikel liefern wir nach Verlangen einzeln und in gröſern und kleinern Parthien. Wer eine anſehnliche Beſtellung darauf macht, hat noch beſonders gute Bedingungen zu erwarten. Briefe und Gelder erwarten wir poſtfrei. Gotha, im April 1804.

Steudel und Keil'ſche Kunſthandlung.

In der Steudel und Keil'ſchen Kunſthandlung in Gotha ſind folgende aus Papiermaché verfertigte Waaren zu haben:

Potpourrivaſen, von verſchiedenen Formen, für 1 Rthlr. 14 gr. bis 2 Rthlr. Convent.-Geld. **Blumenvaſen,** oder **Bouquetieren,** mit und ohne Henkel, für 1 Rthlr. 8 gr. bis 2 Rthlr. **Tabacksbüchſen,** von verſchiedenen For-

Formen, für 12 gr. bis 18 gr. Spielteller, das Paar für 6 gr. bis 10 gr. Große Tafelleuchter, das Paar für 1 Rthlr. Urnen- und Spielleuchter, das Paar für 16 gr. bis 1 Rthlr. Kleine Leuchter, verſchiedene Sorten, das Paar für 12 gr. Alle dieſe Gefäſſe ſind nach den neueſten und geſchmackvollſten Formen mit vorzüglicher Aufmerkſamkeit gearbeitet, und ſo ſchön marmorirt, daß man ſie, ohne ihre Schwere zu fühlen, von dem wirklichen Marmor nicht unterſcheiden kann. Auſſer dieſen laſſen wir noch verfertigen: Haubenköpfe, das Stück für 22 gr.

So eben iſt erſchienen: Allgemeines hiſtoriſch-ſtatiſtiſch-geographiſches Handlungs-Poſt- und Zeitungslexikon, für Geſchäftsmänner, Handelsleute, Reiſende und Zeitungsleſer, enthaltend in alphabetiſcher Ordnung eine genaue und planmäſig vollſtändige hiſtoriſche, ſtatiſtiſche und topographiſche Beſchreibung aller Erdtheile, Länder, Staaten, Inſeln, Bezirke, Gebiete, Herrſchaften, Völker, Meere, Seen, Flüſſe, Wälder, Berge, Städte, Veſtungen, Schlöſſer, Stifter, Seehäfen, Handelsplätze, Fabrikörter, Geſundbrunnen und Bäder, Poſtſtationen, Flecken, und überhaupt aller in irgend einer Hinſicht bemerkenswerthen Ortſchaften und Gegenden der Erde, mit Anzeige ihrer Lage, Entfernung, Herrſchaft, vormaligen und ietzigen Beſchaffenheit und aller ihrer Natur- und Kunſtmerkwürdigkeiten, von einer Geſellſchaft kundiger Männer, großen Theils aus handſchriftlichen Nachrichten geſammelt, ausgearbeitet und herausgegeben von Theophil Friedrich Ehrmann, mit Ländertafeln und einer allgemeinen Poſtkarte von Deutſchland. Dieſes Lexicon umfaßt die Benützung der beſten Geographen Deutſch-

Deutſchlands und des Auslandes, und iſt als eine Bereicherung der geographiſchen Literatur anzuſehen, die in dieſer Bedeutung nur aus den Händen der erſten ſtatiſtiſchen Schriftſteller hervorgehen konnte. Es hebt ſich durch dieſe Eigenheit über die bisherigen kompilirten Lexicofragmente ſehr zu ſeinem Vortheil empor, und wird ſich durch dauernden, wahren innern Gehalt, als ein unentbehrliches Handbuch für jeden Gebildeten rechtfertigen. Der um Geographie und Statiſtik verdiente Herausgeber, hat durch zehnjährig raſtloſen Fleiß, und durch die Auswahl kenntnißreicher Mitarbeiter ein Ganzes aufgeſtellt, das durch richtiges Verhältniß der Theile, durch gründliche neue Anordnung, durch Anſichten für jeden Stand, insbeſondere für Kaufleute, Manufakturiſten und Technologen und durch beigefügte ſtatiſtiſche Ueberſichten, ſo leicht keinen Rival zu fürchten haben, und dem deutſchen Fleiße zu wahrer Ehre gereichen wird. Durch eine glücklich getroffene Auswahl von Korreſpondenten, wurde Hr. Prof. Ehrmann in den Stand geſetzt, die erſten Bücherſammlungen, die Göttinger, Berliner und Wiener Bibliotheken zu benutzen, und dadurch einen Reichthum von Materialien zu gewinnen, wie ihn gewiß noch kein Geograph beſaß. Die Hauptſumme dieſer reichen Kollektanen liefert dieſes Werk, bei welchem noch zu ſtatiſtiſcher Vollendung, die Gefälligkeit mehrerer Finanzkollegien Deutſchlands mitwirkten, und die Einſicht in Controllen geſtattete, wodurch vorzüglich in Hinſicht auf den Kaufmann reiche Ausbeute gewonnen wurde. — Bei dieſem Werke wo weder Mühe noch Aufwand geſchont wurde, braucht die Verlagshandlung nicht erſt die Aufmerkſamkeit des Publikums aufzufordern, ſie hat Urſache für die bisherige Unterſtützung zu danken, und ſchließt mit dem

Ver:

Versprechen, daß dieses Werk durch ununterbrochene Folge der Theile bald vollendet sein und die strengste Erwartung befriedigen wird.

Henningsche Buchhandlung in Erfurth.

Nachstehende Schriften sind so eben in der Henningsschen Buchhandlung in Erfurt erschienen:

Cavallo's, Tiberius, ausführliches Handbuch der Experimental-Naturlehre in ihren reinen und angewandten Theilen. Aus dem Englischen und mit Anmerkungen von D. J. B. Trommsdorff. Mit 9 Kupfertaf. Erster Band. gr. 8. 2 Rthlr. Bellermann's, J. J., Theologe, oder encyklopädische Zusammenstellung des Wissenswürdigsten und Neuesten im Gebiete der theologischen Wissenschaften, für Protestanten und Katholiken. 2r Th. kl. 8. 20 gr. Buse, G. H., vollständiges Handbuch der Comtoirkunde für angehende Kaufleute, Comtoristen, Lehrer in Handelsschulen und Jünglinge, die sich dem Handel widmen. 2r und 3r Band. gr. 8. 2 Rthlr. Kalb, das silberne, eine Zugabe zum goldenen u. s. w. 3r und 4r Band. kl. 8. 1 Rthlr. 8 gr.

Strom der Zeiten, oder bildliche Darstellung der Weltgeschichte von den ältesten Zeiten bis auf das Ende des achtzehnten Jahrhunderts. Kupferstich auf $2\frac{1}{2}$ schon zusammengefügten Bogen in größten Landkarten-Format. Jluminirt 5 Rthlr. Berlin und Baireuth in Commission der Fränk. Provinzialblätter. Dieses so eben erschienene Werk überbietet seine nennenswerthen Vorgänger an Gewährung eines leichtern Ueberblicks, durch zweckmässigere Einrichtung, und an Eleganz. Die Eleganz desselben bestehet nicht blos in den äuſ-

ſerſt

ſerſt ſaubern Stich und Druck, ſondern in der ganzen Idee des Blattes. Man ſieht hinter einer Erdkugel die Strahlen einer verborgenen Sonne hervorbrechen; und — aus einem Wolkenmeer unter ihr, eine Menge Ströme, die ieder anders illuminirt wieder flieſen, ſich bald vermiſchen, bald auseinander gehn. Jeder trägt den Namen eines Volkes, und deutet in ſeinem Laufe durch Nahmen und Jahreszahlen die Begebenheiten deſſelben an. Dieſe Idee iſt dichteriſch ſchön, und gewährt auch, was noch wichtiger iſt, dadurch, daß der Verfaſſer nicht Länder, ſonder Völker zum Leitfaden nimmt, an denen er ſeine ſynochroniſtiſchen Nachrichten aufreihet, gröſere Einfachheit und leichtere Ueberſicht. In der That iſt das Blatt troz ſeinem Reichthum ſo faßlich eingerichtet, daß eine Viertelſtunde hinreicht, ſich hinlänglich zu ſeinem Gebrauch zu orientiren und ſo ſauber, daß es ſich alleufalls zu einer Wandverzierung eignet. Auf die Wichtigkeit der Hülfsmittel dieſer Art braucht man nicht erſt aufmerkſam zu machen. Dem, der ſich mit den Wiſſenſchaften beſchäftiget, dem eigentlichen Gelehrten ſowohl als Dilettanten ſind ſie unentbehrlich — aber ſelbſt ieder der nicht wie das Thier des Feldes immer nur ein Heute erlebt, ohne Erinnerung, daß es ein Geſtern, eine Vorzeit gab, in welcher er nicht athmete und aß, wird oft das Bedürfniß fühlen, ſich augenblicklich von dem zu unterrichten, wann das geſchah, was irgend einem Moment dieſer Vorzeit Wichtigkeit verlieh. Dies Blatt wird ihn richtig ſchnell und elegant belehren. G. Merkel.

Dieſes äuſerſt gut und ſchön gerathene Produkt des gründlichſten Fleiſes ſeiner kenntnißvollen Herren Verfaſſer und Verleger bedarf wirklich keiner weitern Empfehlung ſobald man es nur geſehen hat.

*** Der Herausgeber.

Ver-

Verlagsbücher bei **Christian Gottlieb Rabenhorst**, Buchhändler in Leipzig. Die Preise sind zugleich in Conventions- und Reichsgelde angegeben.

Feine Drucke in Taschenformat.

Dictionnaire de poche (nouveau) Français-Allemand et Allemand-Français, enrichi des mots nouveaux généralement reçus dans les deux langues, des verbes irréguliers, des nouvelles mesures et des poids et monnaies de la République française. Troisième édition originale, revue, corrigée, augmentée d'un grand nombre d'articles, et specialement des termes de la nouvelle nomenclature chimique. II Parties.

Dizionario portatile (nuovo) Italiano-Tedesco e Tedesco-Italiano, compendiato da quello d'Alberti; arricchito di tutti i termini proprj delle scienze e dell' arti, ed accresciuto die molti articoli, e della geografia. Tomi II.

Pocket-Dictionary (the new) of the Englisch and German languages, composed chiefly after the Dictionaries of Adelung, Johnson, and others of the best authorities. In which the parts of speech, an the genders of the german nouns, are properly distinguished; each word accented according to ist just and natural pronunciation; and the irregularities of the english and german verbs duly marked. II Parts

Alle drei auf französ. Schreibpapier und broschirt; Preis **eines ieden** 2 Thr. oder 3 fl. 36 kr.

Mit Hülfe des zarten und kompressen Perldruckes in dreifachen Kolumnen, konnte man diesen Taschen-

Handwörterbüchern der französischen, italienischen und englischen Sprache die zweckmässige innere Einrichtung und das Gefällige der Form geben; wodurch sie sich von andern Büchern der Art so auffallend unterscheiden. Es werden daher Reisende und solche Personen, die bei einer ausgedehntern Kenntniſs der Sprache, über ein Wort schnelle Auskunft haben wollen, nicht leicht selbst nach sehr langem Gebrauche in den Fall kommen, hier vergebens nachzuschlagen, und Anfänger sowohl die Grundbedeutungen als die gewöhnlichsten metaphorischen, so bestimmt angegeben und gut geordnet finden, daſs es ihnen nicht schwer fallen kann, die passende mit Sicherheit auszuwählen. Letztern bietet sich auch besonders in den erläuternden Zusätzen und den übrigen für diesen Endzweck zunächst berechneten Ausgaben, ein zuverlässiges Mittel dar, an Zeit und an gründlicher Kenntniſs der Sprache zu gewinnen. Zu der Folge dieser Wörterbücher gehört noch ein viertes von etwas gröserm Format und Druck, unter dem Titel:

Handwörterbuch der deutschen Sprache, zum Gebrauche des Lesens, Sprechens und Schreibens, mit Angabe der nächsten sinnverwandten Wörter und einer kleinen Sprachlehre. Nach den besten deutschen Sprachforschern. 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

welches schon als der erste Versuch eines deutschen Handwörterbuches in dieser Gestalt Aufmerksamkeit verdiente, wenn es sich nicht auch durch eine gedrängte und doch sehr vollständige Uebersicht des deutschen Sprachschatzes empföhle. Wer also Lust und Bedürfniſs fühlt, die deutsche Sprache genauer kennen und richtig gebrauchen zu lernen, wird sich dieses Handbuches gewiſs mit grosem Nutzen bedienen.

Digitized by Google

Intelligenz-Blatt

zum Juni Stück der Fränk. Prov. Blätter.

An die liebe Jugend unſers teutſchen Vaterlandes in Städten und auf dem Lande.

In der Illgenſchen Hofbuchhandlung zu Lobenſtein erſcheint vom July d. J. an eine Zeitung unter dem Titel:

Kinderzeitung für Leſer von 8 bis 14 Jahren.

Plan dieſer Zeitung.

Ein Haupt-Abſchnitt derſelben wird ſich

I. mit der Klugheits- und Geſundheitslehre beſchäftigen,

II. Werden ferner hie und da kleine Erzählungen von den Sitten, Gebräuchen und der Lebensart fremder Nationen und Völker eingemiſcht,

III. Lebensbeſchreibungen merkwürdiger Kinder alter und neuer Zeit geliefert,

IV. Aufſätze aus der Welt- und Naturgeſchichte, Aſtronomie oder Sternkunde, kleine Rechenexempel zu Schärfung des Verſtandes, Charaden, Räthſel, wiſſenſchaftliche Fragen, deren Beantwortung und Auflöſung allemal in das andere Blatt kommen u. ſ. f. mitgetheilt, ferner

V. Auszüge aus guten Reiſebeſchreibungen, endlich

VI. Erzählungen von merkwürdigen Thaten, Unglücksfällen u. ſ. w., auch kleine Correſpondenz-Nachrichten aus den Gegenden des teutſchen Va-

Digitized by Google

Vaterlandes, ſo bald ſie von Intereſſe und Bedeutung ſind.

Da es nun aber höchſt billig iſt, dem Geiſte auch bisweilen eine Erholung zu gönnen, und das Nützliche nur dann reizend wird, wenn es mit dem Angenehmen verbunden wird, ſo werden mitunter auch

VII. kleine ſcherzhafte Erzählungen, Mährchen und Fabeln, bisweilen auch Kupferſtiche zum Illuminiren und kleine Kompoſitionen, kleine Schauſpiele und dramatiſirte Sprüchwörter zum Aufführen geliefert.

Dieſes Blatt werden wir dann und wann, je nachdem es viele Theilnehmer findet, durch ein Kupfer zum Illuminiren oder Muſikbeilagen intereſſanter zu machen ſuchen. Der Preis auf ein halbes Jahr vom 1. Jul. bis Ende Decemb. iſt 16 gr. ſächſ. oder 1 fl. 12 kr. rhn. Wem von den kleinen Leſern ſeine Sparbüchſe nicht ſo ergiebig ſein ſollte, wird ſchon eine Geſellſchaft von 4 — 6 Leſern zuſammen zu bringen wiſſen, und ſo kann auch der Aermſte daran Theil nehmen, weil auf dieſem Wege das Leſegeld monatlich nur 8 Pf. bis 1 gr. kommt; freilich muß bei dem Poſtamte, Buchhandlung oder Zeitungs-Expedition, wo man ſie beſtellt, auf ein halbes Jahr voraus bezahlt werden.

Für den Fränkiſchen Kreis hat das wohllöbl. Poſt-Amt zu Baireuth eine Haupt-Spedition gefälligſt übernommen.

Wir wünſchen, daß die Abſicht, welche uns zu dieſem Unternehmen veranlaßte, nämlich: den lieben Kleinen eine nützliche und angenehme Unterhaltung zu verſchaffen, erreicht werden möge, wir werden wenigſtens alles dazu beitragen. —

Lobenſtein, im Monat April 1804.

Illgenſche Hofbuchhandlung.

Das

Digitized by Google

Das allgemeine Verlangen nach einem guten Zeichnungsbuche für Anfänger, hat mich zum Entſchluß gebracht, für die Jugend und zum allgemeinen Schulgebrauch folgendes Werk in wohlfeilen Preis auf Subſcription heraus zu geben:

Allgemeines Lehrbuch der Zeichen-Kunſt, oder Anweiſung der Anfangsgründe zur gründlichen und leichten Erlernung der Zeichenkunſt, mit 46 Tabellen in Kupfer geſtochen, und herausgegeben von dem berühmten Zeichen- und Mahler-Meiſter S. le Klerck.

Dieſes Werk erſcheinet in länglicht Folio, und ſoll der Preis als ein Schul- und Lehrbuch zum allgemeinen Privatgebrauch, auch für die unvermögende und ärmere Claſſe der Jugend einige Exemplar nur zu 1 fl. beſtimmt ſein, ſo ferne man auf mehrere Exemplare Beſtellung macht, wird der Preis noch geringer geſetzt. —

Von dato an bis Ende Mai, wo zugleich dieſes allgemeine nützliche und brauchbare Werkchen erſcheinet, wird Subſcription und Beſtellung darauf angenommen; bei 6 Exemplaren wird das 7te frei gegeben. Augsburg den 12. Merz 1804.

F. C. Bürglen,
Buch- und Kunſthandlung.

Nachricht und Ankündigung für die Herren Subſcribenten, welche auf Büſchings Geographie und Engels Schriften Beſtellung gemacht haben.

Wie bekannt kann dieſe Geographie erſt dann erſcheinen; wann einmal der noch immer fortwährende Ländertauſch und überhaupt Deutſchlands geographiſche politiſche Form definitiv geſchloſſen worden iſt, bevor läßt ſich ja keine vollſtändige Geographie

phie beſchreiben. Indeſſen iſt aber zu dieſem Buch das Vorwerk kürzlich in Hamburg erſchienen, welches jeder Subſcribent von der Geographie nothwendig braucht, und ſich anſchaffen wird, weil ſolches Bezug auf die Geographie hat; der Titel iſt:

Anton Friedrich Büſchings Vorbereitung zur Europäiſchen Länder- und Staatenkunde nebſt einer ſtatiſtiſchen Ueberſicht des jetzigen Europa. Sechſte neu umgearbeitete Auflage vom Profeſſor Norrmann, 1804. 33 Bogen ſtark in groß 8. Im Subſcriptions-Preis nur 2 fl.

Dieſes Werk wird im Mai jenen Herren Subſcribenten geſchickt, welche auf die Geographie Beſtellung gemacht haben, ohne Zweifel wird dieſe Zuſendung Jedem willkommen ſein, ſollte aber einer oder der andere dieſes Buch nicht wollen, ſo bitte ich die Zuſendung vorhero abzuſtellen, im Nichtfalle betrachte ichs als eine ſtillſchweigende Zuſage, und erwarte nach Einlieferung des Buches die 2 fl. — franco.

Auf dieſes allgemeine nützliche und brauchbare Buch, wird bis Ende Mai noch Subſcription angenommen.

Ferner werde ich den Herren Subſcribenten von Engels Schriften, auch noch das Hauptwerk liefern, nemlich:

J. J. Engel Ideen zu einer Mimick. 2 Bde mit 59 Kupfern. Dieſes Werk wird 30 Bogen Text geben, und als der 8te und 9te Theil ſeiner Schriften erſcheinen.

Der

Der Subſcriptionspreis iſt 4 fl. — Der Ladenpreis 9 fl. — Ich muß meine Herren Subſcribenten bitten, mir anzuzeigen, wann Sie dieſes ſchöne Werk ſich nicht anzuſchaffen gedenken, weil ich die Nichtabſtellung als eine Beſtellung und Ja=Wort annehme, und dieſe 2 Bände nebſt die 59 Kupfer (welche letztere auf Baßler=Papier für die Herren Subſcribenten allein abgedruckt werden,) — Ende Mai complet jeden Subſcribenten der erſtern 7 Theile als den 8ten und 9ten Theil überliefere, wofür ich mir 4 fl. für jedes Exemplar einzuſenden erſuche, der Preis iſt in Betracht der vielen ſchön geſtochenen Kupfern, welche von dem Herrn Kupferſtecher Leizelt allhier verfertiget werden, gewiß wohlfeil. — Da dieſes Werk auch ſeperat ohne die 7 erſtern Theile geliefert wird, (welche 4 fl. 30 kr. koſten,) ſo erſuche alle meine Freunde bis Ende Mai Subſcribenten und Liebhabere darauf zu ſammeln. —

Augsburg den 12. Merz 1804.

C. F. Bürglen,
Buch= und Kunſthändler.

Den Freunden der Weltbegebenheiten bringen wir zur Kenntniß, daß in unſerm Verlage in Kurzem von der in Paris erſchienenen äuſerſt intereſſanten Schrift:

Mémoire concernant la trahison de Pichegru, dans les années, 3, 4 et 5 et redigé en l'an 6 par M. R. de Montgaillard, et dont l'original se trouvé aux archives du gouvernement

eine deutſche Ueberſetzung unter dem Titel:

Denkſchrift in Betreff der Verrätherei Piche=

chegrü's in den Jahren 3, 4 und 5, (1795 — 1797.) von M. R. v. Montgaillard. Das Original dieſer Schrift iſt allein in dem Regierungs-Archiv zu Paris.

auf weiſem Druckpapier erſcheint.

Für reinen und korrekten Druck werden wir Sorge tragen, und der Preis wird ſo wohlfeil ſein, daß kein Nachdrucker im Stande iſt, ſie wohlfeiler unter das Publikum zu bringen. Wer darauf ſubſcribirt, erhält ſie um ein Drittheil wohlfeiler als der Ladenpreis ſein wird. Wer auf 10 Exemplarien ſubſcribirt, erhält das 11. gratis. Den Beſtellungsbriefen ſehen wir portofrei entgegen.

Augsburg den 16. April 1804.

Frank'ſche Buch- und Kunſthandlung.

Das 2te Stück vom Handels-Magazin 1804 iſt mit folgenden Inhalt erſchienen:

I. Handels- und Gewerbskunde im Allgemeinen. Die Würde des merkantiliſchen Geſchäftsmanns. II. Handelsgeſchichte. 1. Der Handel der Europäer nach anderen Erdtheilen. (Die hiezu gehörige groſe Tabelle wird beim nächſten Hefte nachgeliefert.) 2. Innenhandel von Rußland. 3. Der engliſche Handel über Tönningen. 4. Ausfuhr von Fiſchen aus Norwegen im J. 1802. 5. Der Ourcq-Kanal bei Paris. (Mit einer Karte.) III. Handels-Geographie und Handels-Statiſtik. 1. Duderſtadt. 2. Zuſtand des Handels und Kunſtfleiſes zu Emden in Oſtfriesland. IV. Produkten- und Waarenkunde. 1. Beiträge zur Kenntniß einiger Oſtindiſchen Produkte und Waaren. 1. Der Arrak. 2. Das Benzoe und das Drachenblut. 3. Die Indiſchen

ſchen Vogelneſter. 2. Der Gummilak. (Mit einer Abbildnng auf Taf. III.) 3. Der Kermes. (Mit einer Abbildung auf Taf. IV.) V. Gewerbskunde. 1. Gewinnung der Feuerſteine bei dem Dorfe Azinheira in Portugal. 2. Authentiſche Nachricht von der Sonnenſalz-Fabrikation in Kurſachſen. 3. Nachricht von dem Kupferbergwerke ꝛc. auf der Inſel Angleſea. 4. Fabrikation des ſchwarzen Porzellans in Frankreich. 5. Neue Erfindungen. Flüſſigkeit zum Wollkämmen ꝛc. Bereitung guter Röthelſtifte. Neuer Frachtwagen. Maſchine zur Erforſchung der Meerestiefe. Zubereitung des Kobalt. Farben aus Torf. Befeſtigung des Korks auf Glas. Tücher aus Seehundshaaren. VI. Literatur der Handels- und Gewerbskunde. VII. Korreſpondenz- und vermiſchte Nachrichten. 1. Auszüge aus Briefen. Aus Philadelphia. Aus Kopenhagen. Aus Kölln. Aus Lyon. Aus Paris. 2. Ueberſicht der Ausfuhr von Irländiſcher Leinwand vom 1. März 1799 bis 1. März 1800. 3. Kurze Handels-Nachrichten aus Rußland. 4. Kurze Handels-Nachrichten aus Schweden. — Schiffarth auf dem Trollhätta-Kanale. 5. Kurze Handels-Nachrichten aus Emden und Meppen. 6. Anlegung von Poſten und Poſtſtraſen in Dalmatien und Albanien. 7. Kurze Notizen.

Weimar im April 1804.

Fürſtl. Sächſ. priv. Landes-Induſtrie-Comptoir.

Inhalt des 2ten Stücks vom Allg. Teutſchen Garten-Magazin:

Allgemeiner Garten-Kalender. März und April. I. Landſchafts-Gartenkunſt. 1. Der Garten

ten des Seeh-Ma-Kouang. 2. Der Blumen-Raſen. 3. Briefe an einen Freund über die Anlage Engliſcher Gärten. Zweiter Brief. IV. Blumiſterei. Bemerkungen über die Kultur der Nelken. V. Gemüſe-Bau im Garten und auf dem Felde. Ueber kleinere Hausgärten, beſonders in Rückſicht auf Gemüſe-Bau. VI. Obſt-Kultur. 1. Die Venetianiſche Traube (Mit Abbildung.) 2. Die St. Lezain-Birn. (Mit Abbildung.) VII. Oekonomiſche Gärtnerei. Neuer teutſcher Kaffee. VIII. Garten-Botanik. Beſchreibung und Abbildung zweier intereſſanten Pflanzen, der Hebenstreitia dentata L. und Ayenia pusilla. IX. Garten-Miſcellen. 1. Ueber die Bewahrung der Weinſtöcke in Gärten vor den Frühlingsfröſten, durch einen Froſtableiter. 2. Ein erprobtes Mittel gegen die Sperlinge. 3. Neues Mittel gegen die Erdflöhe. 4. Vorſchlag eines Mittels, unreife Melonen genießbar zu machen. Zu dieſem Hefte gehören folgende Abbildungen: 1. Die Venetianiſche Traube. 2. Die St. Lezain-Birn. 3. Die Hebenstreitia dentata und Ayenia pusilla.

Weimar im März 1804.

F. S. priv. Landes-Induſtrie-Comtoir.

In der Riegel- und Wießneriſchen Buchhandlung in Nürnberg iſt neu erſchienen:

Lieder, neue, für fröhliche Geſellſchaften, mit ſingbaren Melodien. 8. 36 kr.

Model- und Strickbuch, für Anfänger und Geübtere nach den neueſten Deſſeins, mit vielen bunten und ſchwarzen Kupfern, Quer-Folio. 1 fl.

Ober-

Oberthür, des Herrn Doctors, die Bayern in Franken und die Franken in Bayern, ein Parallelogramm. 8. 1 fl.

der Neue Werther; oder Gefühl und Liebe von ***, ein Roman. 8. 1 fl. 12 kr.

Geheime Inſtruktion und Briefe des Engl. Geſandten Drake in München an die Engl. Agenten in Paris, nebſt authent. Bericht darüber von dem Großrichter an den erſten Conſul. 8. 1804. 15 kr.

Neue Muſikalien zur Leipziger Jubilate-Meſſe 1804 vom Muſikaliſchen Magazine auf der Höhe in Braunſchweig, welche auch in der Expedition der Fränk. Prov. Blätter zu Baireuth angekommen und um den Ladenpreis zu haben ſind:

Beczwarzowsky Würde der Frauen, mit Begl. des Clav. 6 gr.

Kellner 14 Orgelſtücke 20tes Werk 16 gr.

Kleinigkeiten für Anfänger der Flöte 1ſtes Heft 8 gr.
— — — — 2tes Heft 8 gr.

Sammlung intereſſanter Lieder mit Begl. des Clav. 1ſter Theil 1 Thlr.

Sammlung intereſſanter Lieder mit Begl. des Clav. 2ter Theil 1 Thlr.

Allgemeines Theater-Journal No. 7. 16 gr.

Journal auserleſener Muſik-Stücke, 5tes Heft 1 Thlr.

Jusdorf Lieder mit Begl. der Guitarre für Anfänger der 2ten Claſſe 16 gr.

Müller Ch. G. 2 Sonates a 4 M oeuvre 13 1 Thlr. 8 gr.

Sippel 6 Sonatines a 4 M oeuvre 3 22 gr.

Pleyl

Pleyl Sammlung kleiner Clavier-Stücke 2tes Heft 20 gr.

Müller Ch. G. Sonate pr. I. Fortepiano Oeuv. 14. 16 gr.

Cherubini les deux journées Opera p. 2 Flutes 1 Thlr. 4 gr.

Pleyl 7 Sonatines p. 2 Violons Liv. 1 16 gr.

Nolting 6 Sonates faciles p. I. Clav. Oeuvre 2 16 gr.

Streitwolf 12 Lieder für Guitarre und Flöte 1 Thlr.

Weſsely 3 Trios pour Violon Viola et Violonc. Oeuv. 17 1 Thlr. 20 gr.

Magazin für die Guitarre 5tes Heft 1 Thlr. 8 gr.

— — — 6tes Heft 1 Thlr. 8 gr.

Zumſtegs Una, Ballade mit Guit. Begl. 3 gr.

Boieldieu Tante Aurore Opera p. 2 Flutes 1 Thlr.

Mehul Tresor supposé p. 2 Flutes 1 Thlr.

Märſche der franzöſiſchen Truppen fürs Clavier, 2ter Theil 12 gr.

Kreutzer Ouverture aus Lodoiska fürs Clavier 6 gr.

Wohlfeile Ausgaben.

No. 1. Kapp Quatuor für das Fortepiano, Violine, Alt und Violoncelle 10 gr.

No. 2. Mozart Sonate für das Fortepiano mit Begl. einer Violine 10 gr.

No. 3. Bachmann zwey groſe Sonaten für das Fortep. mit Begl. einer Viol. u. Violonc. 12 gr.

No. 4. Mozart Sonate für das Fortep. mit Begl. einer obligaten Violine u. Violonc. 8 gr.

No. 5. Mozart Trio für das Fortepiano, Violine und Violoncell 10 gr.

No. 6. Mozart Sonate für das Fortep. 8 gr.

No. 7. Kapp 3 Sonaten für das Fortep. 12 gr.

No.

No. 8. Kapp 3 Sonaten für das Fortep. 12 gr.

No. 9. Reicha Rondos und eine Fantaſie für das Fortepiano 12 gr.

No. 10. Bornhardt Ouverture und Geſänge aus der Oper Sultan Wampum oder die Wünſche fürs Clav. 12 gr.

No. 11. Bornhardt der Eremit auf Formentera. Ein Singſpiel v. H. v. Kotzebue f. Clav. 16 gr.

No. 12. Ebers 6 Rondos fürs Clavier 8 gr.

Bei Breitkopf und Härtel ſind ſeit Februar d. J. folgende neue Werke erſchienen und in der Expedition der Fränk. Prov. Blätter in Baireuth um den Ladenpreis zu haben:

Pränumerationswerke.

Clementi, M., Oeuvres complettes p. le Pianoforte. Cah. IV. cont. 6 Sonates pour le Pianof. à 4 mains et 1 Son. p. 2 Pianof. Pränumerationspreis 1 Thlr. 12 gr., Ladenpreis 3 Thlr.

Mozart, W. A., Oeuvres compl. p. le Pianoforte Cah. 15. cont. 12 Son. p. le Pianof. avec acc. de Violon et 6 Canons.
Prän. Preis 1 Thlr. 12 gr., Ladenpreis 3 Thlr.

— — Concertos p. le Pianof. No. 15. Prän. Pr. 1 Thlr. Ladenpreis 2 Thlr.

Ferner:

Bierey, G. B., Arie: Ich Peter von Langenau ꝛc. zu der Oper von Mehül: Je toller ꝛc. mit Klavierbegleit. 6 Gr.

— — Quintett, Wo Herz am Herzen traulich ꝛc. f. Klavier 8 gr.

— — Clara, Herzogin von Burgund, Oper im Klavierauszug 2 Thlr.

Cherubini, Oper, (l'hotellerie portugaise) der portugieſiſche Gaſthof, franz. und deutſch im Klavierausz. 1 Thlr.

Dan-

Digitized by Google

Danzi, F., Sinfonie à gr. Orchestre. Op. 19. 1 Thlr. 12 gr.

— — detto Op. 20

Dussek, J. L., Fantaisie et Fugue p. le Pianoforte. Op. 55. 16 gr.

Kreutzer, 3 Trios brillans p. 2 Violons et Basse. Op. 16. 1 Thlr. 8 gr.

Mozart, W. A., Hymne, Preis dir Gottheit, f. vier Singſt. mit Begleitung des Orcheſters. Partitur. No. 1. 1 Thlr. 8 gr.

Zumſteeg, J. R., Kantate: Wer iſt dir gleich. Partitur. No. 1. 18 gr.

— — to, Gott! Urquell der Gnade. No. 2. 18 Gr.

— — to, Bringet dem Herrn Ruhm. No. 3. 18 Gr.

— — to, Mein Gott! Mein Gott! warum verläſſeſt du mich! No. 4. 18 gr.

— — Abſchiedskantate. Partitur. 20 gr.

— — to, Klavierauszug. 12 gr.

— — Sonate p. Vlle et Basse 8 gr.

— — Johannes Lebewohl, aus Schillers Jungfrau von Orleans mit Klavierbegl. 10 gr.

Von dem Muſikalien-Verlag des Herrn **Simrock** zu Bonn am Rhein ſind in der Expedition der Fränk. Provinzial-Blätter zu Baireuth folgende neue Werke angekommen:

Mehul Oper Une folie Klavierauszug 14 fl.

— — — in Quintetten 4 fl. 30 kr.

Baumbach Solo p. Violon 1 fl. 50 kr.

Ranni 3 Chansons Liv. I. 1 fl. 10 kr.

— 3 — Liv. II. 1 fl. 10 kr.

Cimarosa Concert p. le Clavecin 2 fl. 45 kr.

Grosmann Walzer 55 kr.

Simrock Walzer 1 fl.

Righini 6 deutſche Lieder 1 fl. 15 kr.
— 12 Ariettes 1 fl. 30 kr.
— 12 Duos 2 fl. 45 kr.
Beethoven Adelaide 40 kr.
Gellerts Lieder 56 kr.
Glück der Freundſchaft 28 kr.

Auſſer dieſen neueſten Stücken ſind die vorzüglichſten Opern im Klavier-Auszug und auf Quart- und Quintetten arrangirt, nebſt den übrigen Verlagswerken ſo wie die von Herrn J. Andre in Offenbach in gedachter Expedition dahier vorräthig.

Moraliſche Anekdoten. Von S. C. Wagener. Zweiter Theil. 8. Berlin, in der Buchhandlung des Comerzienraths Matzdorff. 8. 1 Thlr.

Inhalt: Ambroſius. — Antonin d. Fromme. — Der wohlthätige Arme. — Ayraud. — Banquier S. — Der edelmüthige Bauer bei Regensburg. — Die Bauerfrau zu Halsbach. — Bedienter zu Paris. — Der Bediente, ein freiwilliger Sklave. — Die Bettlerin in München. — Bonneſſerre. — Botelho zu Paris. — Die Böttchers-Tochter zu Zeltz. — Bouchardou. — Bouſſard. — Frau von Bröſigke auf Breitenfeld. — Brunn aus Dünkelsbühl. — Brune zu Limburg. — B... in Eslingen. — B..., Handwerker zu Z... — Caithbey. — Caſimir der Zweite. — Carrier. — Chatillon. — Cretien. — Cranmer, Erzbiſchof zu Canterbury. — Curt, im Mecklenburg. — Die Dame und die Wittwe. — Das Dienſtmädchen zu Wien. — Dresden's Wittwe. — Douglas. — Duvenhoorde. — Eduard und der Spanier. — Fabert. — Fabrikanten-Gutmüthigkeit. — Faluere zu Bretagne. — Frau v. Ferral. — Fleck, der

der Augsburger. — Franke in Forau. — Der Franziskaner u. d. Jude. — Edelmüthige Freigebigkeit. — Friedrich der Einzige, weint Thränen des Mitleids. — Garanon zu Ganges. — Gavet u. Ringard bei Calais. — Genua's Corſe. — Geoffroy zu Paris. — Markgraf Georg Carl Friedrich. — Gießmann u. ſeine Ehefrau zu Potsdam. — Grenadier des ehemal. Regiments v. Braun in Berlin. — Ein franzöſ. Grenadier. — Grenadier u. Jungfer Raſch zu Zſchopau. — Guſtav Adolph u. Skaon. — Guſtav Adolph u. Valvaiſe. — v. Harlay. — Heimburg. — Heldenmuth eines 12jähr. Mädchens in Regensburg. — Helſingörs Fiſcher. — Helſingörs Soldat. — Der Schuhmacher Hildebrand in Hamburg. — Hiro, Biſchof zu Tournay. — Hoppenworth. — Die Hörſelgauer und ihr Fürſt. — Freiherr v. Howerbeck. — Der Huſar im Zweibrückiſchen. — Jacob. — Janecke u. Gebhard. — Infanteriſten zu Wilhelmsburg. — Der patriotiſche Invalide. — Iſwode bei Erfurth. — Iſraeliten-Adel. — Don Juan, der unerſchütterliche Wahrheitsfreund. — Kämmerer bei Manheim. — Karl der Achte. — Karlomann. — Katharina. — Der Kaufmann zu Wien. — v. Kelſch in Schleſien. — Koch, in Ketten geſchmiedet. — Der Köthner zu Lintorf. — Die beiden Lacedämonier. — Hr. de la Motte, Biſchof zu Amiens. — Der Landmann bei Baſel. — Lange, ein Knabe zu Peſt. — Langenbacher. — Lemke bei Elbing. — Leopold von Lotthringen. — Leopold von Deſſau. — Leopold von Braunſchweig. — Lesdiguieres. — Lieu-yao. — Lüneburgs Tagelöhner. — Die Lippersdorferinn. — v. Löben. — Die Magd zu Nürnberg. — Magdeburgs Edlen in der Handlungsſchule. — Freiherr v. Manteuffel zu Waldheim. — Ernſt v. Mansfeld und Cazel. — v.

Mar-

Marſchall in Lübben. — Mehemed Oglu. — Menzikof u. Dolgorucki. — Metaſtaſio. — v. Mitri. — Modena's Scherenſchleifer. — Herzog v. Montague. — v. M.. zu Saurigni. — Narbonnes Edle. — Der Neger und ſein Herr. — Der öſterreichiſche Officier. — Chriſtiane, Gräfin v. Ortenburg. — Jeanne Pascal. — De la Peyrouſe. — Portugals Sklave. — Preuß. Patriotismus. — Ein Prieſter bei Bourdeaux. — Rehkater. — Rode, Genzmer, Fr. Andrich, Bourré, Hertes, Mathleu, Wach zu Berlin. — Rom's großmüthige Sklaven. — v. Rooyen. — Roſenkranz, bei Stolpe. — v. Sauſſure, im Wirtembergiſchen. — Schleſiens guter Sohn. — Der edle Schmidt. — Georg Schmide, v. Ohrdruff. — Schmidtganz in Berlin. — Frau v. Schönberg zu Limbach. — Schönemann zu Hüningen im Elſaß. — D. Schreiber zu S.. ebergen b. Gotha. — Serany u. die Indianer. — Der bürgerl. Seekapitän. — Seydlitz bei Zorndorf. — Sieberich zu Thereſienſtadt. — Julius, Reichsfreiherr v. Soden. — Soldaten v. Reg. Champagne. — Straßburgs Soldat. — Seilty u. Heinrich. — Der Tabulettkrämer. — Teinen zu Mamerow. — Töpfer rettet mit eigener Aufopferung eine ganze Familie. — Freih. v. Touſſaint. — Trajan. — Treichtmayer zu Günzburg an der Donau. — Turenne, als Wohlthäter. — Uhden in Berlin. — Höchſte Uneigennützigkeit. — Unerſchütterlichkeit im Guten. — Wohlthätige Unterſtützung von minder = Unglücklichen. — Valentin, ein Soldat. — Herzog v. Vendome und ſein Kammerdiener. — Großmüthiges Vergeſſen einer Beleidigung. — Merkwürdige Verordnung des Fürſten von Deſſau. — Verſöhnung durch Großmuth. — Verzeihung ſtatt Strafe. — Die Verzweifelnde und ihr Retter zu Nantes. — v. Voi-

ſe

ſenon. — Vollgraff's Brnderliebe. — Der Vorwurf einer zu groſen Güte und deſſen edle Widerlegung. — Warſchau, der Menſchenretter. — Webers ſeltne Bruderliebe. — Weiß zu Riemberg bei Goldberg. — Weitzin, die treue Ehefrau. — Die dankbaren Wilden. — Wilimann zu Berlin. — Wohlthätige Wirkungen der Dankbarkeit. — Wohlthätigkeit als Pflicht betrachtet. — Kardinal Zelada. — Seltenes Zartgefühl. — Zietens Ehrwürdigkeit v. Friedrich anerkannt. — Zinno. — Züge aus dem Leben einer edlen Frau. — —

In allen Buchhandlungen und Leſebibliotheken iſt zu haben:

Streifereien durch einige Gegenden Deutſchlands. Vom Verfaſſer der Scenen aus Fauſts Leben. Velinpapier mit einem Kupfer von Kohl. Leipzig bei Georg Voß. Preis 1 Thaler 8 Groſchen. Die ſcharfe Beobachtungsgabe des Verfaſſers iſt bekannt, ſeine Bemerkungen ſind äuſſerſt intereſſant und ſo verdient das Buch geleſen zu werden.

In allen Buchhandlungen iſt zu haben: S. F. Speier Predigt bei der am 20. Febr. a. c. erfolgten Uebergabe der baieriſchen Stadt Windsheim an das erhabene Haus Preuſſen. gr. 8. 12 kr.

Bei Bauer und Weicht in Nürnberg iſt gebunden zu haben: Oeuvres complettes de W. A. Mozart, Cahier I — XI. Original-Ausgabe 36 fl.

Digitized by Google

Landwirthſchaftliche Zeitung,

oder

Repertorium alles Neuen und Wiſſenswürdigen aus der Land- und Hauswirthſchaft für praktiſche Landwirthe ꝛc. herausgegeben von der Geſellſchaft praktiſcher Landwirthe in der Grafſchaft Mansfeld, dem Saalkreiſe und den Fürſtenthümern Anhalt.

Ein Blatt, deſſen Tendenz auf Vervollkommnung der Landwirthſchaft, dieſer erſten Quelle der Menſchenwohlfahrt und des Nationalreichthums geht; das mit ſo vielem Beyfall in und außerhalb Deutſchland aufgenommen, und von mehrern berühmten Schriftſtellern als vortreflich und verdienſtlich aufgeführt wird; ein Blatt, welchem die Namen der berühmteſten theoretiſchen und praktiſchen Oekonomen als Mitarbeiter zur Empfehlung dienen, bedarf keiner fernern Anpreiſungen; und wenn die Herausgeber deſſen noch in öffentlichen Blättern erwähnen, ſo geſchieht es hauptſächlich darum, weil ſie fürchten, daß die Exiſtenz deſſelben noch nicht allen denen bekannt ſey, welchen daran gelegen ſeyn muß, und weil manche erſt von der Fortdauer eines ſo gemeinnützigen Inſtituts verſichert ſeyn wollten. Wir haben alſo das Vergnügen, dem ökonomiſchen Publikum zu verſichern, daß die Landwirthſchaftliche Zeitung auch 1804. fortdaure, und daß wir uns alle Mühe geben werden, dieſes Blatt zu derjenigen Vollkommenheit zu bringen, die uns beym erſten Anfange deſſelben vor Augen ſchwebte; ſo daß es den Titel eines Repertoriums alles Neuen und Wiſſenswürdigen aus der Land- und Hauswirthſchaft mit Recht und mit Ehren führen könne.

Digitized by Google

Um diejenigen, welchen dieſes Blatt bisher noch unbekannt war, darauf aufmerkſam zu machen, dürfen wir nur auf den Inhalt der bisher regelmäßig erſchienenen Nummern hinweiſen. Unterſtützt von verehrungswürdigen Männern lieferten wir

1) Kurze authentiſche Beſchreibungen verſchiedner Landwirthſchaften, z. B. der Engländiſchen, Niederländiſchen, Preußiſchen, Schleſiſchen, Brandenburgiſchen u. ſ. w.

2) Anweiſungen zum Anbau und zur richtigen Behandlung verſchiedener Brod-Oel- Fabrik- Futtergewächſe ꝛc.

3) Kurze gedrängte Abhandlungen über wichtige Gegenſtände der Land- und Hauswirthſchaft, Rindviehzucht, Schäfereyen, deren Veredlung u. ſ. w.

4) Anzeigen und Beſchreibungen neuerfundner nützlicher Maſchinen, Ackerwerkzeuge, Pflanzen ꝛc. mit Holzſchnitten und Kupfern, zum Theil ausgemahlt.

5) Bewährte Mittel gegen Viehſeuche und andre Krankheiten und Zufälle ſämmtlicher Haus- und Wirthſchaftsthiere.

6) Gedrängte Auszüge aus den neueſten und wichtigſten landwirthſchaftlichen Werken des In- und Auslandes; Lebensbeſchreibungen merkwürdiger um die Landwirthſchaft hochverdienter Männer; Naturgeſchichte verſchiedener einheimiſcher und fremder Gewächſe ꝛc.

7) Einen beträchtlichen Raum nehmen landwirthſchaftliche Nachrichten in dieſen Blättern ein, welche ſich über Witterung, Ausſaat, Erndte, Unglücksfälle, günſtige Umſtände, landesherrliche Verordnungen zum Beſten der Landwirthſchaft und dgl. verbreiten, und welche dem praktiſchen Landwirthe ſo wie dem Künſtler und Geſchäftsmann nicht anders als höchſt angenehm ſeyn können.

8) In Rückſicht des angehängten kurzen Anzeigers beſchränkten wir uns einzig nur auf die für den Landwirth Intereſſe habenden Sachen, und über-

Digitized by Google

ließen gern alles fremdartige andern, mehr dazu geeigneten öffentlichen Blättern.

9) Endlich erhielten die Leſer wöchentlich den Getreidepreis von 25 der wichtigſten Getreidemärkte in Deutſchland, und wir werden uns künftighin bemühen, dieſe Preistabelle noch vollkommner und gemeinnütziger zu machen.

Schließlich erſuchen wir alle unſere Freunde und geneigten Leſer, uns gefälligſt Nachrichten aus ihren Gegenden, Beſchreibungen ihrer Wirthſchaften, ihres Lokale und anderer Umſtände, ſo wie auch ihre Bemerkungen und Erfahrungen über landwirthſchaftliche Gegenſtände mitzutheilen, unter der einfachen Aufſchrift:

Für die Landwirthſchaftliche Zeitung zu Halle in Sachſen.

Wir werden nicht nur auch fernerhin wie bisher die Koſten des Porto mit Vergnügen tragen, ſondern auch auf Verlangen, nach vorher getroffener Uebereinkunft, ihre Bemühungen honoriren.

Die Geſellſchaft praktiſcher Landwirthe in der Grafſchaft Mansfeld, dem Saalkreiſe und den Fürſtenthümern Anhalt.

Der Prediger G. H. Schnee, Sekr.

Endesunterzeichnete Buchhändler beſorgen den Debit dieſer landwirthſchaftlichen Zeitung, und haben folgende Bedingungen feſtgeſetzt:

1) Alle eingeſchickten Nachrichten und Bemerkungen, welche nicht in den Anzeiger gehören, werden mit Dank gratis, oder gegen die zwiſchen dem Einſender und dem Herausgeber feſtgeſetzten Bedingungen eingerückt, und können unfrankirt eingeſandt werden. Hingegen für die den Vortheil des Ein-

Digitized by Google

ſenders betreffende, und für den Anzeiger beſtimmte Sachen werden für jede Zeile 9 Pf. oder 4 Kreuzer Einrückungsgebühren bezahlt. Dieſe aber müſſen gleich baar mit eingeſandt oder angezeigt werden, wo und wie ſie ohne Weitläuftigkeit zu erheben ſind, und die Briefe müſſen frankirt ſeyn.

2) Der Preis des Jahrgangs dieſer Zeitung, wovon alle Wochen ein und ein halber Bogen in 4. erſcheint, und ausgegeben wird, iſt 2 Thlr. 16 Gr. oder 4 Fl. 48 Kr. Rhein., und nur an weit entfernten Orten kann er, billiger Weiſe, von den löbl. Poſtämtern erhöhet werden.

3) Alle löbl. Poſtämter und Zeitungsexpeditionen nehmen Beſtellungen an und liefern wöchentlich, und monatlich alle Buchhandlungen, bey welchen man ſie in obigem Preiſe in brochirten Heften haben kann. Sollten Schwierigkeiten hiebey Statt finden, ſo bittet man ſich an uns unmittelbar zu wenden, und verſichert zu ſeyn, daß wir ſie heben werden.

4) Man kann zu jeder Zeit antreten, man muß ſich aber verpflichten, den ganzen Jahrgang mitzuhalten, und die Aufkündigungen müſſen 2 Monate vor Ablauf des Jahres geſchehen.

Da dieſe Zeitung als ein Repertorium alles Wiſſenswürdigen in der Oekonomie ꝛc., verſehen mit einem brauchbaren Regiſter, um alles, was man ſucht, ſchnell aufzufinden, des Aufbehaltens werth iſt; ſo haben wir geſorgt, daß noch Jahrgänge von 1803. vorräthig ſind, welche man auf oben angezeigten Wegen, und allenfalls auch bey uns für 2 Thlr. erhalten kann.

Hemmerde und Schwetſchke,
Buchhändler zu Halle in Sachſen.

Digitized by Google

Des
Kunſt-
und
Handwerks-Buchs
Erſter Theil
welcher
die vollkommene
Büttner- oder Küferlehre
nebſt Aufgaben
für
Weinhändler, Keller
ingleichen
für Wein- und Biereſſigſieder
Brandwein- und Liqueurbrenner
enthält

herausgegeben
von
Joh. Heinrich Zang.

Zweyte, vermehrte Auflage
mit 38. Kupfertafeln

Nürnberg,
In der Kaiſerl. priv. Kunſt- und Buchhandlung
Adam Gottlieb Schneider und Weigels.
1804.

Digitized by Google

Digitized by Google

uns vom Zwecke: Das Gute zu verbreiten, entfernen würde.

Der Stoff, den wir bearbeiten, iſt groß und ſchön. Wir haben keine Erdichtungen nöthig, um etwas Intereſſantes zu liefern, und bedürfen keines ſpöttelnden Witzes, um unſere Blätter zu beleben. Unſere Feder ſei in jedem ihrer Züge der Wahrheit und Mäſſigung treu.

Dieſes ſei eine Hauptbedingung für alle diejenigen Herren und Perſonen, welchen es gefällig iſt, Beiträge zu unſern Blättern zu liefern. Sie iſt um ſo unverbrüchlicher, als kein anonymer Aufſatz, worin Thatſachen vorgetragen werden, aufgenommen werden kann, indem es ſich von ſelbſt verſteht, daß jeder Einſender für die Wahrheit und Richtigkeit ſeiner Nachrichten verantwortlich ſein muß.

Dagegen ſichern wir Jedem, welcher uns mit Beiträgen zu unterſtützen die Güte haben will, die heiligſte Verſchwiegenheit zu.

Auch für die Zukunft haben uns bereits ſehr viele thätige und redliche Patrioten Frankens intereſſante Beiträge verſprochen, und wir hoffen, daß die Fränk. Provinzial-Blätter durch dieſelben immer intereſſanter und nützlicher werden. Allein deßungeachtet fordern wir hierdurch alle, welche ein ſo gemeinnütziges Unternehmen mit Wohlwollen und Billigung betrachten, zu thätiger Theilnahme an demſelben auf. Zweckmäßige und intereſſante Beiträge werden auf Verlangen honorirt werden.

Am Anfang eines jeden Monats erſcheint ein Heft von 4 — 5 Bogen. Sechs Monat-Hefte machen einen Band aus, welcher 2 fl. rhnl. oder 1 Rthl. 3 gr. Sächſ. koſtet. Man kann bei allen Poſtämtern und ſoliden Buchhandlungen Beſtellung machen. Das Poſt-Amt

zu Baireuth hat die Hauptſpedition übernommen.

Die vorher erſchienenen 3 Jahrgänge, welche 10 fl. 30 kr. koſten, iſt man bereit um 2 Laubthaler abzulaſſen, wenn man ſich deshalb direkte nach Baireuth wenden wird.

Für die in das damit verbundene Intelligenz-Blatt einzurückenden Ankündigungen werden für die Zeile 3 kr. bezahlt, Briefe und Geld aber poſtfrei erwartet.

Inſerate, welche weniger als 4 Zeilen betragen, zahlen jedoch 12 kr.

Zu Intelligenznachrichten rechnen wir beſonders:

1) Dienſtgeſuche. 2) Buchhändler-Anzeigen. 3) Anzeigen neuer Fabrik- Manufaktur- Kunſt- Handlungs- und Mode-Artikel. 4) Anzeigen von Handlungshäuſern und Etabliſſements. 5) Kauf- und Verkaufsanzeigen von Rittergütern, Fabriken, Manufakturen, Häuſern, Waldungen, liegenden Gründen. 6) Anfragen und Bekanntmachungen allerlei Inhalts ꝛc.

Alle Briefe zum Behuf der fränk. Prov. Blätter bittet man an den Poſtmeiſter Fr. Fiſcher in Baireuth zu addreſſiren.

Degen, Königl. Preuß. Konſiſtorialrath.
Fiſcher d. J., Kaiſerl. Reichs-Poſtmeiſter.

Digitized by Google

BUCHBINDEREI
VON
AUGUST WERZ
MÜNCHEN

Digitized by Google